

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ

KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

Phraseologismen im Unterricht Deutsch als

Fremdsprache

DIPLOMOVÁ PRÁCE

**Bc. Adéla Kopecká**

*Učitelství pro SŠ, obor AJ-NJ*

Vedoucí práce: Mgr. Hana Menclová

**Plzeň, 2015**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Quellen verfasst habe.

Plzeň, 10. 4. 2015

.....

Bc. Adéla Kopecká

## **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Betreuerin meiner Diplomarbeit, Frau Mgr. Hana Menclová, für ihre wertvollen fachlichen Anregungen, Ratschläge und Hinweise herzlich bedanken.

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	1
THEORETISCHER TEIL.....	2
1 Phraseologie (Begriffsbestimmung) .....	2
2 Phraseologismen und ihre Merkmale.....	2
2.1 Polylexikalität.....	3
2.2 Festigkeit.....	4
2.2.1 Variation.....	5
2.2.2 Modifikation.....	6
2.3 Idiomatizität .....	6
3 Klassifikation der Phraseologismen.....	7
3.1 Klassifikation nach Harald Burger.....	8
3.1.1 Basisklassifikation.....	8
3.1.2 Syntaktische Klassifikation .....	10
3.1.3 Klassifikation der speziellen Klassen .....	11
3.2 Klassifikation nach Elke Donalies.....	14
4 Phraseodidaktik.....	17
4.1 Begriffsbestimmung und Überblick.....	17
4.2 Schwierigkeiten beim Erlernen von Phraseologismen .....	18
4.3 Faustregeln zur Behandlung von Redewendungen im Unterricht.....	19
5 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen.....	22
5.1 Begriffsbestimmung .....	22
5.2 Gemeinsame Referenzniveaus.....	23
5.3 Die Kompetenzen des Sprachenlernenden.....	24
5.3.1 Allgemeine Kompetenzen.....	25

5.3.2 Kommunikative Sprachkompetenzen.....	26
PRAKTISCHER TEIL.....	27
6 Analyse ausgewählter Lehrwerke.....	27
6.1 Sprachniveau A1 .....	27
6.2 Sprachniveau A2 .....	29
6.3 Sprachniveau B1 .....	30
6.4 Zusammenfassung der Analyse.....	32
7 Unterrichtsmaterialien für die Unterstützung der Phraseologie im DaF-Unterricht... 33	
AUFGABE 1: Alltagsgespräch.....	33
AUFGABE 2: Sprichwörter.....	35
AUFGABE 3: Funktionsverbgefüge .....	36
AUFGABE 4: Idiomatische Ausdrücke .....	38
AUFGABE 5: Redewendungen bildlich dargestellt .....	39
AUFGABE 6: Bildergeschichte .....	44
AUFGABE 7: Phraseologismen mit Tierbezeichnungen.....	48
SCHLUSSWORT .....	52
RESÜMEE .....	54
RESUMÉ.....	55
ABSTRACT .....	56
QUELLENVERZEICHNIS.....	57
Literaturquellen.....	57
Internetquellen.....	60
ANLAGE.....	i

## **VORWORT**

Phraseologismen stellen einen unverzichtbaren Bestandteil des Wortschatzes einer Sprache dar. Man begegnet ihnen in vielen verschiedenen Situationen – in der Presse, Werbung, in der Alltagskommunikation sowie in der Fachsprache.

Aufgrund ihrer Wichtigkeit und ihres häufigen Vorkommens sollen sie im Fremdsprachenunterricht nicht vergessen werden und es ist wichtig ihnen eine gewisse Aufmerksamkeit zu widmen. Hätte man keine Kenntnisse der fremdsprachlichen Phraseologie, könnte man sich in dieser Sprache nicht erfolgreich verständigen.

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist festzustellen, wie und in welchem Maße die deutschen Phraseologismen in ausgewählten DaF-Lehrwerken dargestellt werden, nach denen an tschechischen Mittelschulen oder Gymnasien unterrichtet wird, und vor allem eigene Vorschläge vorzulegen, wie man mit Phraseologismen im DaF-Unterricht arbeiten könnte, denn es wird vorausgesetzt, dass ihre Vermittlung vor allem auf eine passive Beherrschung begrenzt ist.

Im theoretischen Teil werden Phraseologie, Phraseologismen und ihre Merkmale vorgestellt und die Aufmerksamkeit wird auch ihrer Klassifikation gewidmet. Ein Kapitel behandelt die Phraseodidaktik, weil sie eine Grundlage für den praktischen Teil darstellt. Schließlich wird auch Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen vorgestellt, auf dessen Basis die Lehrwerke entwickelt wurden, die analysiert werden.

Der praktische Teil beschäftigt sich zuerst kurz mit der Analyse ausgewählter Lehrwerke aus der Sicht ihrer Behandlung von Phraseologismen. Den wesentlichen Bestandteil der Diplomarbeit bilden allerdings eigene Ideen und Vorschläge für die Unterstützung des Lehrens und Lernens von Phraseologismen im DaF-Unterricht, die die Leitlinien der Phraseodidaktik beachten.

# THEORETISCHER TEIL

## 1 Phraseologie (Begriffsbestimmung)

Phraseologie ist „die Teildisziplin der Linguistik, die sich mit Phraseologismen befasst“<sup>1</sup>. Burger macht jedoch auch darauf aufmerksam, dass der Begriff „Phraseologie“ doppeldeutig ist, denn er kann auch den Gesamtbereich der Phraseologismen zusammenfassend benennen, deshalb kann man von der Phraseologie einer bestimmten Sprache sprechen.<sup>2</sup>

Palm gibt noch an, dass es sich um eine ziemlich junge Disziplin handelt, die sich „seit Anfang der siebziger Jahre eines wachsenden Interesses vor allem in der europäischen Linguistik erfreut“<sup>3</sup> und die auch als eine selbständige Disziplin betrachtet werden kann.

## 2 Phraseologismen und ihre Merkmale

Phraseologismen sind für die Muttersprachler ein beliebtes und selbstverständliches Sprachmittel und sie erscheinen nicht nur in der Alltagskommunikation, sondern auch in der Presse und Belletristik. „Man kann mit ihnen so saftig und würzig bewerten, kommentieren, Anspielungen formulieren, ironisieren, emotionale Expressivität ausdrücken, sich bildhaft und anschaulich äußern sowie die eigene Kreativität und Originalität im sprachspielerischen Umgang mit ihnen unter Beweis stellen.“<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> zitiert nach: BURGER 2007, S. 11.

<sup>2</sup> vgl. BURGER 2007, S. 11.

<sup>3</sup> zitiert nach: PALM 1997, S. XI.

<sup>4</sup> zitiert nach: BERGEROVÁ online, <URL: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil04\\_ger.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil04_ger.asp)>

Andere allgemeine Termini sind *Idiom*, *Phraseolexem*, *Redensart*, *Redewendung*, *Wendung* (mit Spezifizierungen wie idiomatisch, sprichwörtlich, bildlich, fest oder gebunden), *Wortgruppenlexem* und *festes Syntagma*.<sup>5</sup>

Phraseologismen sind Ausdrücke, die den Wortschatz einer Sprache bereichern und die durch bestimmte Eigenschaften gekennzeichnet werden. Zum Bereich der Phraseologie im weiteren Sinne zählen nach Burger diejenigen Phraseologismen, die die Eigenschaften (1) Polylexikalität und (2) Festigkeit aufweisen. Von Phraseologie im engeren Sinne wird gesprochen, wenn zu diesen noch eine dritte hinzukommt: (3) Idiomatizität.<sup>6</sup>

## 2.1 Polylexikalität

Dieses Merkmal kann bereits nach der Bezeichnung gut entschlüsselt werden. Es handelt sich um Wörter (*lexis*) und es sind viele (*poly*), das heißt, ein Phraseologismus muss mindestens zwei Wörter enthalten, z. B. *nackter Wahnsinn*.<sup>7</sup>

Eine obere Grenze der Wortmenge wird nicht festgelegt. Burger<sup>8</sup> führt jedoch an, dass der Phraseologismus syntaktisch begrenzt wird: der Satz bestimmt die maximale Ausdehnung eines Phraseologismus.

Es muss hier allerdings erwähnt werden, dass es auch Linguisten gibt, die die Ausdrücke, die durch einen Satz geprägt werden, nicht als Phraseologismen betrachten.

Zweifelhaft ist ebenfalls die Situation, die die Verbindung von mehreren Sätzen betrifft. Sollen diese Verbindungen noch zu Phraseologismen gehören?

---

<sup>5</sup> vgl. ALTHAUS et al. 1980, S. 182.

<sup>6</sup> vgl. BURGER 2007, S. 14-15.

<sup>7</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 7.

<sup>8</sup> vgl. BURGER 2007, S. 15.

Überwiegend gelten sie nicht als Phraseologismen, bezüglich der oberen Grenze sind die Wissenschaftler jedoch nicht immer einig.<sup>9</sup>

## 2.2 Festigkeit

Mit Festigkeit ist gemeint, „dass wir den Phraseologismus in genau dieser Kombination von Wörtern kennen und dass es in der Sprachgemeinschaft – ähnlich wie ein Wort – gebräuchlich ist“.<sup>10</sup> Diese Tatsache bezeichnet Burger als *strukturelle Festigkeit*.<sup>11</sup> Fleischer im Vergleich spricht von der Eigenschaft *Stabilität*.<sup>12</sup>

Die absolute lexikalische Festigkeit gilt vor allem für diejenigen Phraseologismen, die die unikalenen Komponenten enthalten, d. h. Wörter, die außerhalb des Phraseologismus nicht vorkommen. Man darf einzelne Bestandteile des Phraseologismus nicht austauschen, ihn erweitern oder anders abwandeln, damit die Bedeutung des ganzen Ausdrucks gleich bleibt. Fleischer führt eine ganze Reihe verschiedener Beispiele an<sup>13</sup>:

### Substantive:

auf dem *Holzweg* sein = sich irren

etwas auf dem *Kien* haben = in seinem Fach gut Bescheid wissen

jmdm. den *Laufpass* geben = jmdn. wegschicken, sich von ihm trennen

### Adjektive/Adverbien:

*gang* und *gäbe* sein = üblich sein

*kreuz* und *quer* = planlos in alle Richtungen, hierhin und dorthin

bei jmdm. *zulande* = bei jmdm. daheim, in jmds. Heimatland

### Verben:

die Nase (über jmdn./etwas) *rümpfen* = sich (über jmdn./etwas) erhaben fühlen

---

<sup>9</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 7-8.

<sup>10</sup> zitiert nach: BURGER 2007, S. 14.

<sup>11</sup> vgl. BURGER 2007, S. 20.

<sup>12</sup> vgl. FLEISCHER 1982, S. 41 ff.

<sup>13</sup> vgl. FLEISCHER 1982, S. 42 ff.

die Stirn/Augenbrauen *runzeln* = zusammenziehen

die Ohren *steifhalten* = den Mut nicht verlieren, gesund bleiben

Die Mehrheit der Phraseologismen weist jedoch in bestimmten Grenzen Ersetzungsmöglichkeiten auf. Man unterscheidet dann zwischen Modifikation und Variation, die unten beschrieben werden.

### 2.2.1 Variation<sup>14</sup>

Viele Phraseologismen sind in einem gewissen Maße variabel. Sie treten nicht in einer fixierten Norm auf, sondern es gibt für sie zwei oder mehrere ähnliche Varianten. Folgende Typen der Variation sind zu unterscheiden:

- a) grammatische Varianten in einer Komponente (oder mehreren Komponenten) eines Phraseologismus, z. B. im Numerus:  
*etwas/jmdn. nicht aus dem Auge/aus den Augen lassen*  
*sich die Hand/Hände reichen*
- b) zwei oder mehrere Varianten einer Komponente (lexikalische oder strukturell-grammatische Abweichungen)  
*noch feucht/nass/nicht trocken hinter den Ohren sein*  
*jmdm. etwas an/von den Augen ablesen*
- c) eine kürzere und eine längere Variante des Phraseologismus  
*seinen (eigenen) Augen nicht trauen*  
*sich etwas (rot) im Kalender anstreichen*
- d) variable Reihenfolge der Komponenten (besonders bei komparativen und bei satzwertigen Phraseologismen)  
*aussehen wie Milch und Blut / wie Milch und Blut aussehen*  
*nach jmdm. kräht kein Hahn / kein Hahn kräht nach jmdm.*

---

<sup>14</sup> vgl. BURGER 2007, S. 25

### 2.2.2 Modifikation<sup>15</sup>

Mit Modifikation ist „die okkasionelle, für die Zwecke eines Textes hergestellte Abwandlung eines Phraseologismus“<sup>16</sup> gemeint. Sie sind für Belletristik, Journalistik, Massenmedien und Werbung typisch und dienen dazu, Interesse und Aufmerksamkeit der Leser, Zuhörer oder Zuschauer zu wecken.

*Schlechter Rat ist teuer* → Modifikation (bewusste Substitution) des Phraseologismus *Guter Rat ist teuer*, Überschrift eines Zeitungsartikels

Die Eigenschaften *Idiomatizität* und (*strukturelle*) *Festigkeit* führen dazu, dass die Phraseologismen als fertige lexikalische Einheiten im mentalen Lexikon gespeichert sind. In dieser Hinsicht nähern sich die Phraseologismen den Einzelwörtern, deswegen werden sie nicht produziert (neu gebildet), sondern nur reproduziert. Diese zwei Kriterien nennt Fleischer *Lexikalisierung* und *Reproduzierbarkeit*; Burger spricht wieder von Festigkeit, dieses Mal von der *psycholinguistischen Festigkeit*.<sup>17</sup>

### 2.3 Idiomatizität

Über Idiomatizität wird gesprochen, wenn die Gesamtbedeutung eines Phraseologismus aus den Teilbedeutungen der einzelnen Komponenten nicht zu deduzieren ist.<sup>18</sup> Idiomatisch können alle Bestandteile des Phraseologismus sein, nur einige oder gar keine. Aufgrund dessen lassen sich folgende Typen der Idiomatizität unterscheiden.<sup>19</sup>

---

<sup>15</sup> vgl. BURGER 2007, S. 27-28.

<sup>16</sup> zitiert nach: BURGER 2007, S. 27.

<sup>17</sup> vgl. FLEISCHER 1982, S. 67 ff.; BURGER 2007, S. 17 ff.

<sup>18</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 20.

<sup>19</sup> vgl. PALM 1997, S. 12.

a) Vollidiomatizität

Bei vollidiomatischen Phraseologismen sind alle Komponenten semantisch transformiert.

*aus der Haut fahren* = sich aufregen

*jmdn. auf die Palme bringen* = jmdn. wütend machen

b) Teilidiomatizität

Einige Komponenten des Phraseologismus sind semantisch nicht transformiert und haben ihre freie Bedeutung beibehalten.

*einen Streit vom Zaun brechen* (das Substantiv *Streit* ist nicht idiomatisiert, hat außerhalb des Phraseologismus die gleiche Bedeutung)

*ein blinder Passagier* (das Substantiv *Passagier* ist nicht idiomatisiert)

c) Nichtidiomatizität

Ausdrücke, die als teil-idiomatisch bezeichnet werden, sind durch „keine semantische Differenzen zwischen phraseologischer und wörtlicher Bedeutung“<sup>20</sup> charakterisiert.

*sich die Zähne putzen*

*zu Ende bringen*

### 3 Klassifikation der Phraseologismen

Um die Phraseologie und Phraseologismen besser zu verstehen, soll man auch der Klassifikation eine gewisse Aufmerksamkeit widmen. Wegen der Komplexität der Phraseologismen ist es nicht möglich, eine einheitliche und allgemeingültige Gliederung der Phraseologismen zu schaffen, deshalb stellen die Wissenschaftler in ihren Publikationen verschiedene Klassifikationen vor.

---

<sup>20</sup> zitiert nach: BURGER 2007, S. 32.

Näher beschrieben wird die Einteilung nach Harald Burger, der viele Kriterien berücksichtigt und dessen Klassifikation genug ausführlich ist.<sup>21</sup> Die einzelnen Klassen werden immer mit kursiv gedruckten Beispielen belegt. Später werden noch Grundzüge der Klassifikation von Elke Donalies vorgestellt.

### **3.1 Klassifikation nach Harald Burger**

#### **3.1.1 Basisklassifikation**

Hier gliedert Burger den Gesamtbereich der Phraseologie nach dem Kriterium der Zeichenfunktion, die die Phraseologismen in der Kommunikation haben. Drei Gruppen werden unterschieden.

##### 1. Referentielle Phraseologismen

Sie betreffen Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit.

*Schwarzes Brett*

*jmdn. übers Ohr hauen*

Referentielle Phraseologismen können nach dem semantischen Kriterium noch in nominative und propositionale Phraseologismen weiter aufgeteilt werden.

##### a) Nominative Phraseologismen

Diese Phraseologismen haben die Funktion, Objekte und Vorgänge (*das Schwarze Brett*) zu bezeichnen. Nach dem syntaktischen Aspekt können sie auch als satzgliedwertig benannt werden, d. h. sie entsprechen einem oder mehreren Satzgliedern, sind jedoch immer kleiner als ein Satz. Nach dem Grad der Idiomatizität lassen sich nominative Phraseologismen noch in drei Untergruppen gliedern, es handelt sich nämlich um (1) Kollokationen, (2) Teil-Idiome und (3) Idiome.

---

<sup>21</sup> vgl. BURGER 2007, S. 36-58.

## b) Propositionale Phraseologismen

Sie dienen nicht zur Bezeichnung von Objekten und Vorgängen, sondern sie machen Aussagen über sie (*Morgenstund hat Gold im Mund*). Man spricht in diesem Zusammenhang von satzwertigen oder textwertigen Phraseologismen, d. h. sie werden als ein Satz oder sogar als noch größere Einheiten (Texte) dargestellt. Sie werden weiter noch in folgende zwei Gruppen gegliedert:

### (1) Feste Phrasen:

Formulierungen, die an den Kontext angeschlossen sind. Sie können sich beispielsweise auf ein vorhergehendes Gespräch beziehen, oder einen (kritischen) Kommentar des Sprechers ausdrücken.

*Das ist ja die Höhe!*

*Das Maß ist voll!*

### (2) Topische Formeln:

Ausdrücke, die an den Kontext nicht angeschlossen werden müssen. Sie bilden generalisierende Aussagen, die auch außerhalb eines spezifischen Kontextes verständlich sind. Zu dieser Gruppe gehören (a) Sprichwörter und (b) Gemeinplätze. Sprichwörter drücken Lebenserfahrungen mit einer Belehrung aus und Gemeinplätze formulieren Selbstverständlichkeiten.

(a) *Morgenstund hat Gold im Mund.*

*Lügen haben kurze Beine.*

*Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.*

(b) *Was man hat, das hat man.*

*Man lebt ja nur einmal.*

*Aller Anfang ist schwer.*

## 2. Strukturelle Phraseologismen

Sie haben die Funktion nur im Rahmen einer Sprache, nämlich stellen sie grammatische Relationen her.

*in Bezug auf*  
*sowohl – als auch*

### 3. Kommunikative Phraseologismen

Sie erfüllen bestimmte Aufgaben bei kommunikativen Handlungen. Diese Gruppe der Phraseologismen ist unter dem Terminus *Routineformeln* geläufig.

*Guten Abend*  
*Guten Appetit*  
*mit freundlichen Grüßen*  
*herzlichen Glückwunsch*

#### **3.1.2 Syntaktische Klassifikation**

Die Phraseologismen werden nach dem syntaktischen Kriterium gegliedert, d. h. in Relation zu Wortarten oder Satzgliedern. Folgende Klassen sind zu unterscheiden:

##### 1. adjektivische Phraseologismen

Sie erfüllen die syntaktischen Funktionen der Adjektive und können prädikativ und attributiv verwendet werden.

*gut gepolstert*  
*fix und fertig*

##### 2. adverbiale Phraseologismen

Diese Phraseologismen treten in der Satzgliedfunktion des Adverbiales auf.

*auf jeden Fall*  
*ab Lager*  
*ab Schiff*

##### 3. nominale Phraseologismen

Die Phraseologismen übernehmen die Funktion des Subjekts, Objekts (eventuell auch des Attributs).

*schwarzes Schaf*  
*das Ei des Kolumbus*

#### 4. verbale Phraseologismen

Zu dieser Klasse zählen die Phraseologismen, die ein Verb enthalten.

*zum Ausdruck bringen*

*eine lange Leitung haben*

### **3.1.3 Klassifikation der speziellen Klassen**

Die Phraseologismen sind in diesem Kapitel bestimmten Klassen zugeordnet, die unter einem speziellen Kriterium gebildet wurden.

#### 1. Modellbildungen

Sie sind nach einem bestimmten Strukturschema gebildet. Bürger führt zwei Modelle an, deren X-Stellen dann durch Wörter ersetzt werden.

a) Modell: X um X

*Glas um Glas*

*Flasche um Flasche*

*Stein um Stein*

b) Modell: von X zu X

*von Stadt zu Stadt*

*von Mann zu Mann*

*von Tag zu Tag*

#### 2. Zwillingsformeln (Paarformeln)

Die Phraseologismen, die zu dieser Klasse zählen, sind immer nach einem Muster gebildet. Eine paarige Formel entweder besteht aus zwei Wörtern der gleichen Wortart oder es wird sogar zweimal dasselbe Wort verwendet. Die zwei Wörter sind mit der Konjunktion *und* verbunden, weniger auch mit einer anderen Konjunktion oder Präposition.

*weit und breit*

*Schulter an Schulter*

*mit Ach und Krach*

### 3. Komparative Phraseologismen

In komparativen Phraseologismen wird ein fester Vergleich dargestellt. Diese Vergleiche beziehen sich auf ein Verb oder Adjektiv und dienen ihrer Verstärkung.

*frieren wie ein Schneider*

*leicht wie eine Feder*

*stur wie ein Bock*

### 4. Kinegramme

Die Phraseologismen, die dieser Klasse angehören, drücken ein nonverbales Verhalten (Gestik, Mimik) sprachlich aus.

*die Nase rümpfen (über etwas)*

*die Hände über dem Kopf zusammenschlagen*

### 5. Geflügelte Worte

Geflügelte Worte sind bekannte, viel zitierte Aussprüche. Es handelt sich sowohl um literarische Ausdrücke, als auch um Ausdrücke aus Filmen, der Werbung oder aus anderen nicht-literarischen Bereichen der Sprache.

*Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage*

*Nicht immer, aber immer öfter* (aus der Werbesprache)

*Der Mensch ist, was er isst*

*Carpe Diem*

### 6. Autorphraseologismen

Die Phraseologismen dieser Klasse sind immer an einen Text angeknüpft. Die Autorphraseologismen haben ihren konkreten Sinn nur innerhalb eines Textes, wo sie zu einer festen Wendung werden.

*auf den Steinen sitzen* (in *Buddenbrooks* von Thomas Mann) = vereinsamt sein und sich langweilen

## 7. Onymische Phraseologismen

Onymische Phraseologismen treten in der Funktion von Eigennamen auf. Sie werden nach einigen Forschern, z. B. nach Fleischer<sup>22</sup>, aus dem Bereich der Phraseologie ausgeschlossen, denn sie sind „bedeutungslos“ und haben die Funktion, eine Identität anzugeben.

*Das Rote Kreuz*

*Das Weiße Haus*

*Der Ferne Osten*

## 8. Phraseologische Termini

Es handelt sich um (Wort-)Termini, die in einem bestimmten Fachbereich verwendet werden. Diese Klasse der Phraseologismen, ähnlich wie onymische Phraseologismen, wird von vielen Forschern (z. B. Fleischer<sup>23</sup>) zur Phraseologie nicht gerechnet. Burger gibt jedoch an: „Für eine Einbeziehung in die Phraseologie spricht die Tatsache, dass zahlreiche fachsprachliche Bereiche für den Alltag unmittelbar relevant sind oder heutzutage zunehmend werden.“<sup>24</sup> Das gilt beispielsweise für einige mathematische Begriffe, die alle Schüler kennen, oder auch für Sport und Spiele. Hier werden einige Beispiele von Burger angeführt:<sup>25</sup>

juristische Fachsprache: *rechtliches Gehör*

Wirtschaftssprache: *eine Dividende ausschütten*

Mathematik: *ein spitzer Winkel, gleichschenkliges Dreieck*

Spiele: *ein Tor schießen, jmdn. matt setzen*

Wetter: *über/unter dem Gefrierpunkt (Temperaturen)*

Pharmazie: *Risiken und Nebenwirkungen*

---

<sup>22</sup> vgl. BURGER 2007, S. 50.

<sup>23</sup> vgl. BURGER 2007, S. 50.

<sup>24</sup> zitiert nach: BURGER 2007, S. 51.

<sup>25</sup> vgl. BURGER 2007, S. 50-52.

## 9. Klischees

Mit Klischees verbindet man negative Konnotationen wie „abgegriffen“, „unoriginell“ und „stereotyp“. Es handelt sich um Wendungen, die durch häufigen Gebrauch abgenützt werden.

*Schritt in die richtige Richtung* (häufig in der Zeitung, auch mit Abwandlungen, z. B. *in die falsche Richtung*)

### **3.2 Klassifikation nach Elke Donalies**

Für Donalies ist der strukturelle Gesichtspunkt entscheidend. Sie ordnet die Phraseologismen in zwei Strukturtypen: Satzteilphraseologismen und Satzphraseologismen.

Die Satzteilphraseologismen teilt sie weiter in Substantiv-, Adjektiv- und Verbphraseologismen auf. Die letzte Gruppe bilden Phraseologismen anderer Wortarten. Diese vier Gruppen werden weiter nach morphosyntaktischen Kriterien in verschiedene Untergruppen gegliedert.<sup>26</sup>

#### 1. Substantivphraseologismen<sup>27</sup>

Substantive spielen in der deutschen Sprache eine große Rolle, deswegen haben sie auch in den Phraseologismen eine dominante Vertretung.

Die Substantivphraseologismen mit Adjektivattribut kommen am häufigsten vor, z. B. *offenes Geheimnis, tote Hose, bittere Pille, verbotene Früchte*. Die Farbadjektive sind typisch, z. B. *graue Maus, graue Eminenz, rotes Tuch, schwarzes Schaf*.

Eine weitere Gruppe bilden die Substantivphraseologismen mit Genitiv- oder Präpositionalattribut, z. B. *Ei des Kolumbus, Schwert des Damokles, Büchse der Pandora*. Das Genitivattribut steht meistens nach dem Substantiv. Seltener sind

---

<sup>26</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 57.

<sup>27</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 58 ff.

auch präsubstantivische Strukturen zu finden, z. B. *des Kaisers neue Kleider*. Als Beispiel des Substantivphraseologismus mit Genitivattribut wird z. B. *Hans im Glück* oder *das Gelbe vom Ei* angeführt.

Die letzte Untergruppe wird als *substantivische Mehrlingsformeln* bezeichnet. Die meisten davon sind Paarformeln, d. h. die Bestandteile eines Phraseologismus bilden ein Paar. Die Paarformeln sind ganz vielfältig, es gibt Paarformeln mit Synonymen (*Grund und Boden*), Antonymen (*Himmel und Hölle*) oder assoziativen Bestandteilen (*Hand und Fuß*). Die Wortpaare bilden oft Präpositionalgruppen, z. B. *mit Ach und Krach*, *in Hülle und Fülle*, *unter Dach und Fach*. Solche Verbindungen werden gewöhnlich adverbial verwendet.

## 2. Adjektivphraseologismen<sup>28</sup>

Der Kern dieses Phraseologismus ist ein Adjektiv. Typisch sind Adjektivphraseologismen mit Vergleichspartikel (*arm wie eine Kirchenmaus*, *hungrig wie ein Wolf*); Burger nennt sie komparative Phraseologismen. Ähnlich wie bei den Substantivphraseologismen gibt es auch bei den Adjektivphraseologismen Mehrlingsformeln, z. B. *angst und bange*, *fix und fertig*, *mehr oder weniger*.

## 3. Verbphraseologismen<sup>29</sup>

Im Zentrum des Verbphraseologismus steht ein Verb, das mit anderen Wörtern verbunden wird, z. B. mit Substantiven (*den Daumen drücken*), Adjektiven (*blau machen*), oder Präpositionalattributen (*ins Fettnäpfchen treten*). Für diese Gruppe der Phraseologismen sind die sog. Somatismen (oder Kinegramme) typisch, z. B. *die Nase rümpfen*.

Einen besonderen Typ stellen die Funktionsverbgefüge dar. Es handelt sich um eine Verbindung von einem Funktionsverb (Verb ohne eine lexikalische

---

<sup>28</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 75 ff.

<sup>29</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 79 ff.

Bedeutung) und *einem* nominalen Bestandteil, z. B. *zu Ende bringen, Abschied nehmen, Fragen stellen, Antwort geben.*

Einige Verbphraseologismen treten (wie die Adjektivphraseologismen) in Verbindung mit Vergleichspartikel auf, z. B. *lügen wie gedruckt, frieren wie ein Schneider.* Mehrlingsformeln sind auch zu finden, z. B. *hegen und pflegen.*

#### 4. Phraseologismen anderer Wortarten<sup>30</sup>

Diese Gruppe bilden vor allem die Phraseologismen, deren Kern eine Konjunktion oder Präposition ist. Diese Wortarten werden manchmal als Randwortarten betrachtet, deswegen werden diese Phraseologismen nicht intensiv und detailliert untersucht und beschrieben. Typisch sind z. B. die Ausdrücke wie *darüber hinaus, entweder oder*, oder die Mehrlingsformeln *nie und nimmer* und *ab und zu.*

#### 5. Satzphraseologismen<sup>31</sup>

Zur Gruppe der Satzphraseologismen zählen nicht nur vollständige Sätze mit finitem Verb, sondern auch die elliptischen Verbindungen wie *Aus den Augen, aus dem Sinn.* Spezielle Satzphraseologismen sind Sprichwörter (*Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.*), geflügelte Worte (*Veni, vidi, vici.*) und Routineformeln (*Wer's glaubt, wird selig.*).

---

<sup>30</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 89 f.

<sup>31</sup> vgl. DONALIES 2009, S. 90 ff.

## 4 Phraseodidaktik

### 4.1 Begriffsbestimmung und Überblick

Die Phraseodidaktik ist „der Teilbereich der Phraseologie, der sich mit der systematischen Vermittlung von Phraseologismen im mutter- oder fremdsprachlichen Unterricht befasst“.<sup>32</sup> In der vorliegenden Diplomarbeit wird diese Vermittlung von Phraseologismen nur auf den DaF-Unterricht beschränkt.

Phraseodidaktik ist eine sehr junge Disziplin und aus diesem Grund sind nicht viele Publikationen zu finden, die sich mit dem Thema *Phraseodidaktik* befassen. Zur Wichtigkeit der Phraseologie im Fremdsprachenunterricht haben die Forscher verschiedene Meinungen. Einige sind immer noch der Meinung, dass bestimmte Typen von Phraseologismen überhaupt nicht oder nur ab einer weit fortgeschrittenen Lernstufe von Bedeutung sind. Demgegenüber steht jedoch eine andere Ansicht, die in den letzten Jahren immer mehr Anhänger gewann. Dieser Standpunkt hält Phraseologismen für einen wichtigen und unverzichtbaren Bestandteil der fremdsprachlichen Kommunikation. Fleischer führt Folgendes an: „Die Befähigung zu einer auch nur begrenzten Kommunikation in einer Fremdsprache ist ohne eine minimale Beherrschung der Phraseologie nicht möglich.“<sup>33</sup> Dies gilt besonders für bestimmte Gruppen der Phraseologismen, z. B. Kollokationen und Routineformeln, die zur Grundlage des Wortschatzes gezählt werden.<sup>34</sup>

Die Kenntnisse der fremdsprachlichen Phraseologie werden als „ein Qualitätsmerkmal der Sprachbeherrschung“<sup>35</sup> angesehen. Je mehr Phraseologismen

---

<sup>32</sup> zitiert nach: ETTINGER 2001, S. 87.

<sup>33</sup> zitiert nach: FLEISCHER 1997, S. 32.

<sup>34</sup> vgl. HALLSTEINSDÓTTIR online. URL: <[http://linguistik-online.de/47\\_11/hallsteinsdottir.html](http://linguistik-online.de/47_11/hallsteinsdottir.html)>

<sup>35</sup> zitiert nach: ULBRICHT 1989, S. 98.

also ein Fremdsprachler kennt, desto besser ist dann seine fremdsprachliche Sprachkompetenz.<sup>36</sup>

## 4.2 Schwierigkeiten beim Erlernen von Phraseologismen

Lüger<sup>37</sup> erwähnt vier Aspekte, die beim Erlernen von Phraseologismen Schwierigkeiten verursachen können.

### 1. Komplexität

Wie bereits im Kapitel 2 angeführt wurde, Phraseologismen sind polylexikalisch – sie bestehen aus mindestens zwei Komponenten, deshalb ist es schwerer sie im Gedächtnis zu behalten.

### 2. Syntaktische Besonderheiten

Die syntaktische Struktur einiger Phraseologismen weist solche Merkmale auf, die die Lerner von den bekannten grammatischen Regeln nicht ableiten können. Dazu gehören vor allem Flexionsbesonderheiten, z. B. in *sich bei jmdm. lieb Kind machen* (statt: *liebes Kind*), Artikelgebrauch, die man durch Regeln nicht erklären kann, z. B. *Hahn im Korb sein*, und unikale Komponente – Wörter, die außerhalb des Phraseologismus nicht vorkommen, z. B. in *jmdn. ins Bockshorn jagen*.

### 3. Semantische Besonderheiten

Diese Besonderheiten sind vor allem ein Ergebnis der Idiomatisierung – der ganze Phraseologismus hat oft eine andere, neue Bedeutung, die man aus seiner einzelnen Komponenten nicht deduzieren kann. Ein anderes Beispiel der semantischen Besonderheit ist Polysemie – einige Phraseologismen haben mehrere Bedeutungsvarianten, z. B. *da bleibt kein Auge trocken* bedeutet

---

<sup>36</sup> vgl. HESSKY 1997, S. 139.

<sup>37</sup> vgl. LÜGER 1997, S. 79-88.

entweder, dass alle lachen, bis ihnen die Tränen kommen, oder dass alle gerührt sind und weinen.

#### 4. Pragmatischer Mehrwert

Phraseologismen unterliegen auch gewissen Gebrauchsbedingungen. Es ist wichtig zu wissen, wem und in welcher Situation wir einen bestimmten Phraseologismus sagen können, ohne dass wir einen Fauxpas begehen; ob der Phraseologismus aktuell ist und in der Gegenwartssprache verwendet wird; oder ob er vielleicht regional bedingt ist.

Im Zusammenhang mit diesen Schwierigkeiten sollten noch die sogenannten *falschen Freunde* nicht vergessen werden. Es handelt sich um diejenigen Phraseologismenpaare (zweier Sprachen), die eine ähnliche oder identische Form haben, trotzdem aber eine ganz andere Bedeutung ausdrücken. Sie machen den Nichtmuttersprachlern Schwierigkeiten und gehören zu den Interferenzfehlern. Henschel<sup>38</sup> spricht darüber im Zusammenhang mit dem Bereich der kontrastiven Phraseologie und führt unter anderem folgende Beispiele an:

- mít pré = *völlig freie Hand haben* und nicht „das Prä haben“ (d. h. den Vorrang haben)
- být na větvi z někoho/něčeho = *sehr erregt sein über jmdn. / etwas* (positiv oder negativ) und nicht „auf der Palme sein“ (d. h. wütend werden, sich ärgern/aufregen)

### **4.3 Faustregeln zur Behandlung von Redewendungen im Unterricht**

Peter Kühn trug zum Fortschritt der phraseodidaktischen Forschung wesentlich bei. In folgenden Faustregeln, die im Wortlaut zitiert werden, formulierte er die

---

<sup>38</sup> vgl. HENSCHEL 1993, S. 135-145.

wichtigsten methodischen Leitlinien zusammen, die die Vermittlung von Phraseologismen im Unterricht erleichtern sollen.

#### **Faustregeln<sup>39</sup>**

1. *Glauben Sie nicht an das Märchen vom Grundbestand häufiger Redewendungen: Es gibt bisher keine wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnisse über die Frequenz von Redewendungen.*
2. *Vermeiden Sie Einzelstunden über Redewendungen. Behandeln und thematisieren Sie Redewendungen dort, wo sie in authentischer Kommunikation auftreten. Verfolgen Sie konsequent dieses "Zufalls"-Prinzip: Durch die Textsorten, Themenbezüge, Situationen und Kontexte ergibt sich wie von selbst eine Auswahl und Zusammenstellung "wichtiger", "typischer" oder "häufiger" Redewendungen.*
3. *Legen Sie Redewendungen nicht auf bestimmte Register fest. Redewendungen können stilistisch vielseitig verwendet werden: in der gesprochenen wie in der geschriebenen Sprache, wie auch in privaten, halböffentlichen und öffentlichen Sprech- und Schreibsituationen.*
4. *Beachten Sie den phraseodidaktischen Dreischritt: Die Lernenden sollen Redewendungen erkennen, verstehen, verwenden. Üben Sie das Erkennen und Verstehen von Redewendungen an Texten. Denken Sie daran: Die Deutschlernenden können Redewendungen nur in ihnen vertrauten textsorten-, adressaten- und situationstypischen Verwendungszusammenhängen gebrauchen. Achten Sie besonders auf die Verwendung von Redewendungen im Unterrichtsgespräch.*
5. *Beherzigen Sie den Grundsatz: Arbeit mit Redewendungen ist Arbeit mit Texten und an Texten. Redewendungen werden textsortenspezifisch, adressatentypisch und situationsangemessen verwendet. Diese Verwendungszusammenhänge müssen erarbeitet werden.*
6. *Achten Sie auf den semantischen Mehrwert von Redewendungen. Versuchen Sie, diesen Mehrwert aus dem Kontext herauszuarbeiten.*

---

<sup>39</sup> zitiert nach: KÜHN 1996, S. 16.

## **Phraseodidaktischer Dreischritt<sup>40</sup>**

Besonders die vierte Faustregel – das Konzept des phraseodidaktischen Dreischritts – ist bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien von großer Bedeutung. Es handelt sich um ein Lernverfahren für den Erwerb der Phraseologismen einer bestimmten Fremdsprache. Die Lernschritte sind wie folgt: (1) Entdecken, (2) Entschlüsseln, und (3) Verwenden.

Bevor man den Phraseologismus entschlüsseln kann, muss man ihn zuerst erkennen und in einem Text identifizieren. Wie Kühn in der Faustregel 5 auch erwähnt, ist eine Arbeit mit und an Texten wichtig. Die Lernenden können die Bedeutung aus dem Kontext erschließen, sie stellen fest, in welchen Situationen der Phraseologismus verwendet wird, oder wie sein Aufbau aussieht.

Nach der Erkennung des Phraseologismus soll man versuchen, seine Bedeutung zu entschlüsseln. Dazu helfen der Kontext oder ein Bild. Die Lernenden können eventuell auch in Wörterbüchern oder im Internet nachschlagen. Im letzten Schritt sollen die Lernenden den erworbenen Phraseologismus in geeigneten Kommunikationssituationen anwenden. Die Verwendung von Phraseologismen kann auch in verschiedenen Aufgabentypen geübt und geprüft werden.

In diesem Punkt ist allerdings zu erwähnen, dass in dem schulischen, bzw. mittelschulischen und gymnasialen Fremdsprachenunterricht eine passive Beherrschung überwiegt. Eine aktive Beherrschung von Phraseologismen sollte (nicht nur) nach Bergerová erst bei fortgeschrittenen Lernenden angestrebt werden. Eine Ausnahme bilden bestimmte Typen von Phraseologismen, z. B. Routineformeln, die man bereits in der Grundstufe lernt.

---

<sup>40</sup> vgl. BERGEROVÁ online, URL: <[http://frazeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil04\\_ger.asp](http://frazeologie.ujepurkyne.com/VS_teil04_ger.asp)>

## **5 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen**

Dieses Kapitel wird in die vorliegende Diplomarbeit darum eingeordnet, weil im praktischen Teil unter anderem auch mit Lehrwerken gearbeitet wird, die entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (im Weiteren „GeR“) mit Niveaus von A1 bis C2 bezeichnet werden. Der GeR und seine Sprachniveaus führen leider nichts Konkretes über das Verständnis und die Verwendung der Phraseologismen an, trotzdem kann man daraus Verschiedenes deduzieren.

### **5.1 Begriffsbestimmung**

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen stellt eine Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen, curricularen Richtlinien und Lehrwerken in ganz Europa dar. Er beschreibt ausführlich, welche Kenntnisse und Fertigkeiten die Lernenden einer bestimmten Sprache entwickeln müssen, um in der Kommunikation erfolgreich zu handeln. Der Referenzrahmen formuliert auch Kompetenzniveaus, damit die Fortschritte im Lernprozess beurteilt und gemessen werden können. Er trägt wesentlich dazu bei, dass die Barrieren überwunden werden, die durch unterschiedliche Bildungssysteme der Länder entstehen. Er stellt die Beschreibung von Zielen, Inhalten und Methoden zur Verfügung, wodurch er den Lehrenden, Lehrwerkautoren und anderen im Bildungswesen Verantwortlichen hilft und zur Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit beiträgt. Dank des Referenzrahmens lassen sich verschiedene europäische Sprachzertifikate vergleichen und Qualifikationen erkennen, was die Mobilität der Lernenden in Europa fördert.<sup>41</sup>

---

<sup>41</sup> vgl. URL: <<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/101.htm>>

## 5.2 Gemeinsame Referenzniveaus

Entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen sind sechs Niveaustufen zu unterscheiden. Für jede Stufe sind ein paar Aussagen formuliert, mit deren Hilfe das entsprechende Sprachniveau eingeschätzt werden kann.

Die Beschreibung der Niveaus wurde vom Goethe-Institut<sup>42</sup> wörtlich übernommen und wird tabellarisch wie folgt dargestellt.

### Elementare Sprachverwendung

A1	<i>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</i>
A2	<i>Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</i>

### Selbstständige Sprachverwendung

B1	<i>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</i>
----	---

---

<sup>42</sup> zitiert nach: URL: <<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>>

B2	<i>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</i>
----	--

### Kompetente Sprachverwendung

C1	<i>Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.</i>
C2	<i>Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.</i>

### **5.3 Die Kompetenzen des Sprachenlernenden**

Sprachenlernende verfügen in kommunikativen Situationen über eine Menge von Kompetenzen, die sie aufgrund ihrer früheren Erfahrungen entwickelt haben. Zugleich führt die Teilnahme an der Kommunikation auch dazu, dass weitere Kompetenzen der Lernenden entwickelt werden. Diese Entwicklung ist das Ziel des Fremdsprachenunterrichts. Man unterscheidet zwischen allgemeinen und kommunikativen Kompetenzen.

### **5.3.1 Allgemeine Kompetenzen<sup>43</sup>**

#### 1. deklaratives Wissen (Weltwissen)

Man setzt voraus, dass jeder Lernende bereits über ein Weltwissen verfügt. Sowohl theoretisches Wissen als auch Erfahrungen spielen in der Kommunikation eine wichtige Rolle. Das allgemeine Wissen wird gleichzeitig auch erweitert und bereichert. Dies betrifft beispielsweise das Sachwissen über ein bestimmtes Land, in dem die Sprache gesprochen wird (geographische, ökologische, demographische, wirtschaftliche, politische Merkmale, etc.).

#### 2. Fertigkeiten und prozedurales Wissen

Unter prozeduralem Wissen versteht man das praktisch verwendbare Wissen, das oft unbewusst auftritt. Durch wiederholtes Üben und durch Erfahrung kommt es zur Automatisierung der Prozesse, z. B. in der Aussprache oder bei einigen Komponenten der Grammatik.

#### 3. Persönlichkeitsbezogene Kompetenz

Dieser Begriff bezeichnet die Gesamtheit der individuellen Einstellungen und Eigenschaften. Diese Kompetenz ist kulturspezifisch beeinflusst, kann sich aber entwickeln und beim Lernen ein bisschen verändern.

#### 4. Lernfähigkeit

Die Fähigkeit zum Lernen aktiviert die drei bereits erwähnten Kompetenzen. Man lernt bestimmte Rituale eines Landes (die z. B. die Ernährung oder Religion betreffen), das Internet oder ein Wörterbuch als Lernhilfe zu benutzen, oder die Initiative in einem Gespräch zu ergreifen.

---

<sup>43</sup> vgl. URL: <<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/20101.htm>>

### 5.3.2 Kommunikative Sprachkompetenzen<sup>44</sup>

Die Fähigkeit zu kommunizieren umfasst die drei folgenden Teilkompetenzen:

#### 1. Linguistische Kompetenz

Mit der linguistischen Kompetenz wird die Kenntnis der formalen Mittel gemeint, mit deren Hilfe man etwas sinnvoll ausdrücken kann, und die Fähigkeit diese Mittel richtig zu verwenden. Es wird zwischen lexikalischer, grammatischer, semantischer und phonologischer Kompetenz unterschieden.

#### 2. Soziolinguistische Kompetenz

In der Kommunikation spielen auch soziokulturelle Faktoren eine wichtige Rolle. Die soziolinguistische Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, die Sprache in Bezug auf diese Faktoren korrekt zu verstehen und zu produzieren. Zu den häufig behandelten Themen gehören z. B. Höflichkeitskonventionen, Redewendungen und Dialekte.

#### 3. Pragmatische Kompetenz

Die pragmatische Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, die Sprache zweckentsprechend und situationsangemessen zu produzieren, z. B. Ironie und Parodie zur richtigen Zeit zu verwenden.

Lehren und Lernen von Phraseologismen entwickelt alle erwähnten kommunikativen Sprachkompetenzen. Die Lernenden bereichern ihren Wortschatz, sie stellen fest, welche Phraseologismen z. B. für Jugendliche typisch sind und welche im Gegenteil eher unter den älteren verwendet werden. Sie lernen, welche Redewendungen höflich und welche grob sind, ob sie nur für bestimmte Regionen typisch sind, und sie erwerben die Fähigkeit, diese Redewendungen in richtigen Situationen zu verwenden.

---

<sup>44</sup> vgl. URL: <<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/20102.htm>>

## **PRAKTISCHER TEIL**

Der praktische Teil ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Analyse einiger Lehrwerke, die im Deutschunterricht an tschechischen Mittelschulen und Gymnasien verwendet werden. Es wird untersucht, welcher Typ der Phraseologismen überwiegt, ob sich die Vermittlung auf eine passive Wahrnehmung oder aktive Beherrschung konzentriert, wie die Phraseologismen in diesen Lehrbüchern dargestellt werden, an welchen Sprachfertigkeiten sie sich orientieren, eventuell wie die Übungen aussehen. In Hinsicht darauf, dass das erreichte Sprachniveau (laut GeR) bei Abiturienten B1 sein sollte, werden nur die Lehrbücher von Niveaus A1, A2 und B1 untersucht.

Im zweiten Teil sind eigene Hinweise und Vorschläge zu finden, wie man die Phraseologismen im DaF-Unterricht vermitteln könnte, um die Sprachkenntnisse der Schüler zu bereichern und den Unterricht aufzufrischen.

### **6 Analyse ausgewählter Lehrwerke**

Für die Analyse wurden für alle drei Sprachniveaus die Lehrbücher *Schritte international*, *Tangram aktuell*, *Studio d* und *Themen aktuell* ausgewählt.

#### **6.1 Sprachniveau A1**

Bei dem Sprachniveau A1 werden, wie erwartet, vor allem kommunikative Phraseologismen (Routineformeln) behandelt. Wenn man beginnt eine Fremdsprache zu lernen, lernt man gleich am Anfang, wie man jemanden begrüßen soll, wie man sich verabschiedet, oder wie man sich vorstellt. Routineformeln sind ein wichtiger Bestandteil der Alltagskommunikation, deshalb sind für alle Lehrwerke vor allem die Grußformeln typisch, z. B. *Guten Tag/Morgen/Abend*, *Auf Wiederhören*, *Herzlich Willkommen* (später auch *Sehr geehrte Damen und Herren*), weiter dann Wunschformeln wie *Gute Besserung*, *Frohe Weihnachten*, *Viel Erfolg*, oder Beileidsformeln wie *Tut mir leid*. Später folgen auch einfachere

verbale Phraseologismen wie *eine Rolle spielen*, *Spaß machen*. Diese Phraseologismen sollen die Schüler nicht nur passiv wahrnehmen, sondern auch aktiv verwenden. Sie lesen und hören diese Wendungen in kurzen Dialogen und gebrauchen sie später auch im Gespräch oder in kurzen Schreibaktivitäten, die oft ein Bestandteil der Arbeitsbücher sind.

In *Schritte International* gibt es auch umgangssprachliche Ausdrücke wie *Na, so was!?*, *Na, guck mal*, *Das ist ja toll!*, *Was ist jetzt denn los?*, *Mach jetzt mal!* und andere. Sie sind zwar nur passiv vorgestellt, aber die Lehrer selbst können die Schüler zur aktiven Arbeit anzuregen.

In *Studio d* sollen die Schüler eine Antwort auf den Brief schreiben und dabei folgende Ausdrücke verwenden: *Ein Morgen ohne dich ist grau*, *Lass mich in Ruhe*, oder *Für mich bist du Luft*. Es handelt sich um Sätze mit Emotionen, die in zwei Gruppen eingeteilt werden – eine Gruppe beinhaltet positive Gefühle, die zweite negative Emotionen. Die Schüler müssen erkennen, welche Gefühle diese Sätze ausdrücken, und sollen die Phraseologismen beim Schreiben auch verwenden. Phraseologische Ausdrücke sind auch in einigen Texten zum Leseverstehen zu finden, z. B. *Das ist für Sebastian keine Frage*.

Die Situation ist ähnlich in *Tangram aktuell*. Außer den typischen kommunikativen Wendungen kann man auf verschiedene Phraseologismen in einigen Artikeln stoßen, z. B. *den Boden unter den Füßen nicht mehr spüren* oder *hängen bleiben*. Die Schüler müssen jedoch diese Ausdrücke nicht aktiv verwenden, sie sollen nur die Bedeutung aus dem Kontext erschließen.

Das Lehrwerk *Themen aktuell* konzentriert sich am meisten auf die Sprachfertigkeit Sprechen und es kommen hier wieder vor allem die Routineformeln vor wie *Macht nichts*, *Bitte schön*, *Wie geht's?*, *Wie bitte?*, *Entschuldigen Sie bitte*, *Sehr komisch!*, *Vielen Dank*, *In Ordnung* und andere. Manchmal kommen auch Kollokationen vor, beispielsweise *Sport treiben* oder *einen Ausflug machen*. Diese

Wendungen sollen von den Schülern aktiv gebraucht werden, vor allem in der mündlichen Kommunikation.

## 6.2 Sprachniveau A2

Bei der Niveaustufe A2 handelt es sich immer noch um die elementare Sprachverwendung, aber die Sprachkenntnisse und –fertigkeiten der Lernenden sind schon tiefer. Die kommunikativen Wendungen treten in den Lehrbüchern immer am häufigsten auf, überdies kommen hier manchmal aber auch andere Phraseologismen vor.

Im Lehrbuch *Schritte international* sowie in anderen Lehrwerken gibt es am Ende jeder Lektion eine Übersicht der wichtigsten Wendungen. Die Schüler wissen dann, wie sie sich in verschiedenen Situationen ausdrücken können und sollen, z. B. *So ein Pech!*, *Wie peinlich!* (Mitgefühl), *Das ist doch Quatsch!*, *Ich bin froh*, *Es tut mir leid* (Gefühle/Ärger), oder *Gute Idee!* (zustimmen). Sie lernen, was man sagt, wenn man im Restaurant etwas bestellt, bezahlt oder reklamiert, oder wie man die Meinung ausdrückt. Diese Phraseologismen lernt man aktiv, absichtlich und bewusst.

Besonders beim Leseverstehen stößt man auch auf andere Typen der phraseologischen Wendungen, die nur verstanden werden sollen. Das ist typisch für alle untersuchten Lehrwerke. Es wird nicht vorausgesetzt, dass die Schüler z. B. die im *Schritte International 3* erscheinende Wendung *über Gott und die Welt reden* aktiv verwenden werden. Dasselbe gilt auch für den Phraseologismus *vor Wut kochen*, der in *Studio d* zu finden ist. Außerdem sind in allen Lehrwerken verschiedene Funktionsverbgefüge und verbale Phraseologismen zu finden, z. B. *Bescheid sagen*, *Fragen stellen*, *sich Sorgen machen*, oder Zwillingsformeln *Tag und Nacht (arbeiten)* oder *fix und fertig*.

In *Tangram aktuell* gibt es noch eine Übung mit Wendungen, in denen es Lücken gibt, und die Schüler sollen richtige Farben in die Lücken eintragen, z. B.

mit einem blauen Auge davonkommen, dasselbe in Grün oder blau machen. Diese Phraseologismen sollen sie dann mit ihrer Muttersprache vergleichen.

*Themen aktuell* ist voll von kommunikativen Wendungen wie z. B. *Verzeihung!*, *Das stimmt.*, *Das ist mir egal!*, *Sie haben Recht*, *Das tut mir leid*, *Das geht doch gar nicht!* In einigen Texten zum Leseverstehen gibt es ab und zu noch andere Redensarten, beispielsweise *einer Sache auf die Spur kommen*, *den Boden unter den Füßen verlieren*, *jmdn. in eine Falle locken*, *von Stadt zu Stadt* (nach Burger als Modellbildung bezeichnet), Funktionsverbgefüge *Angriff nehmen*, *sich Gedanken machen*, die ein Minister in einem Interview verwendet und die den Studenten wieder nur passiv vorgestellt werden, oder nominale Phraseologismen *silberne/goldene/eiserne Hochzeit*, die in einem Artikel über Ehepaare auftreten. In anderen Artikeln lassen sich noch mehrere Wendungen finden, z. B. *Dass ich nicht lache!* *Kommt nicht in Frage!* Eine eigenständige Übung, die sich nur auf solche Phraseologismen und ihre Verwendung konzentrieren würde, kommt allerdings nicht vor.

### **6.3 Sprachniveau B1**

Das Niveau B1 wird schon als selbstständige Sprachverwendung bezeichnet. Der erworbene Wortschatz ist viel umfangreicher als bei den Stufen A1 und A2. Besonders in verschiedenen Artikeln und Texten stößt man deshalb auf viele verschiedene phraseologische Ausdrücke.

In *Themen aktuell* handelt es sich um Funktionsverbgefüge (*Entscheidungen treffen*, *jmdm. Glauben schenken*), andere verbale Phraseologismen (*jmdm. den Rücken freihalten*, *aus allen Wolken fallen*, *das Eis brechen*, *jmds. Nase passt einem nicht*), nominale Phraseologismen (*eine Null (in etwas) sein*, *kein Kinderspiel sein*) und komparative Phraseologismen (*schlafen wie ein Stein*, *sich wie zu Hause fühlen*). Alle diese Wendungen treten nur in den Texten auf und eine aktive Verwendung wird nicht erwartet. In den Übungen kommen nur Routineformeln

vor, die die Schüler vor allem in der mündlichen Kommunikation gebrauchen sollen. Dasselbe gilt auch für das Lehrwerk *Schritte International*, in dem kommunikative Wendungen stark überwiegen. In den Texten sind hier im Gegensatz zu *Themen aktuell* weniger Phraseologismen zu finden. Ein Beispiel ist der umgangssprachliche Ausdruck *sich unters Messer legen* oder die verbalen Phraseologismen *einen kühlen Kopf bewahren* und *jmdn. an sein Herz drücken*. Auf der anderen Seite gibt es in *Schritte international 6* eine kleine Übung, die sich gerade auf Sprichwörter und Redewendungen konzentriert, die für Missgeschicke im Alltag typisch sind, z. B. *Ein Unglück kommt selten allein* oder *Aller guten Dinge sind drei*. Die Schüler sollen dann überlegen, ob es in ihrer Muttersprache ähnliche Ausdrücke gibt.

In *Tangram aktuell* befindet sich eine Übung, die den Funktionsverbgefügen gewidmet wird. Sie werden dort als „Verbindungen von Nomen mit Verben“ dargestellt. Den Schülern wird erklärt, dass sie vor allem in der Schriftsprache verwendet werden und dass das Nomen die Bedeutung bestimmt. Sie sollen dann zehn Funktionsverbgefüge den richtigen einfachen Vollverben zuordnen (z. B. *Platz nehmen = sich hinsetzen*; *die Hoffnung aufgeben = nicht mehr hoffen*). Die Schüler sind auch dazu angeregt, diese Verbindungen immer zusammen zu lernen und Beispielsätze auf die Wortkarten zu schreiben. Zur Verfügung steht auch ein Text, wo die Funktionsverbgefüge richtig ergänzt werden sollen. Diese Aktivität erscheint im Lehrwerk später noch einmal mit anderen verbonominalen Verbindungen.

Eine andere kurze phraseologische Übung betrifft die Phraseologismen *heulen wie ein Schlosshund*, *stumm wie ein Fisch*, *fix und fertig*, und *auf jmdn. einschwatzen*. Aufgrund eines Leseverstehens sollen die Schüler immer aus zwei Varianten die richtigen Bedeutungen auswählen.

## 6.4 Zusammenfassung der Analyse

Die durchgeführte Untersuchung von ausgewählten Lehrwerken beweist, dass die dort am häufigsten vorkommenden Phraseologismen Routineformeln sind, d. h. kommunikative Phraseologismen. Diese Wendungen bilden einen unentbehrlichen Bestandteil der Alltagskommunikation und werden gleich vom Anfang an in den Lehrbüchern dargestellt und unterrichtet. Sie zielen auf eine aktive Beherrschung der Phraseologismen und werden durch alle Sprachfertigkeiten geübt, vor allem beim Sprechen und bei kommunikativen Aufgaben. Manchmal sollen sie die Schüler beim Schreiben verwenden und sie werden von ihnen auch passiv wahrgenommen – beim Hör- und Leseverstehen.

In einigen Artikeln und Texten sind manchmal auch andere Typen der Phraseologismen zu finden, vor allem Funktionsverbgefüge (*Entscheidung treffen, Angriff nehmen*), komparative Phraseologismen (*stumm wie ein Fisch, schlafen wie ein Stein*), Zwillingsformeln (*Tag und Nacht, fix und fertig*) und verschiedene verbale idiomatische oder teil-idiomatische Ausdrücke, mit denen man den Inhalt der Aussage verstärken kann, die emotional expressiv sind und die die Texte beleben (*vor Wut kochen, aus allen Wolken fallen*). Nach den kommunikativen Phraseologismen sind diese Wendungen in den Lehrbüchern am meisten vertreten. Sie sollten jedoch nur verstanden und aus dem Kontext erschlossen werden. Eigenständige Übungen, in denen man diese Phraseologismen aktiv verwendet, über sie diskutiert oder sie mit der Muttersprache vergleicht, sind sehr selten. Strukturelle Phraseologismen, die nur grammatische Relationen herstellen (wie z. B. *sowohl – als auch*) wurden hinsichtlich ihrer Funktion außer Acht gelassen.

## **7 Unterrichtsmaterialien für die Unterstützung der Phraseologie im DaF-Unterricht**

Der folgende Teil der Arbeit legt Vorschläge vor, wie man im DaF-Unterricht mit Phraseologismen arbeiten kann. Es werden verschiedene Aufgaben, Übungen und Aktivitäten hervorgebracht, die man im Unterricht verwenden kann, um die Fremdsprachenkenntnisse der Schüler zu erweitern, ihnen ausgewählte interessante und nützliche Ausdrücke vorzustellen und die Unterrichtsstunden aufzufrischen. Die Zielgruppe sind die Schüler mit der erreichten Niveaustufe A2, deren Muttersprache Tschechisch ist. Die Materialien beachten die von Peter Kühn formulierten methodischen Leitlinien, besonders den phraseodidaktischen Dreischritt.

### **AUFGABE 1: Alltagsgespräch**

**Lies das folgende Gespräch vor.**

*Anna: Ich sage meiner Mutti, dass ich mit dir im Sommer nach Amerika fahre.*

*Matthias: Du musst auf den Kopf gefallen sein! Sie muss ja nicht alles wissen.*

*Anna: Wenn sie es aber selber feststellt, wird sie vor Wut kochen.*

*Matthias: Keine Angst. Wie denken einen Plan aus.*

*Anna: Na ja, ich habe vergessen, dass du mit allen Wassern gewaschen bist.*

**1. Welche Aussagen sind richtig? Korrigiere die falschen.**

- Matthias denkt, dass es eine gute Idee ist, Annas Mutter mit ihren Plänen (Reise nach USA) bekannt zu machen.
- Wenn das die Mutter selber feststellt, wird sie sich aufregen.
- Anna sagt Matthias, dass er dumm ist.

**2. Unterstreiche Stellen im Text, wo diese Informationen stehen.**

**3. Diskutiere mit deinem Nachbarn darüber, wie man diese Ausdrücke ins Tschechische übersetzen kann. Versuche ähnliche Ausdrücke in der tschechischen Sprache zu finden.**

**4. Ergänze die Lücken mit richtigen Wörtern.**

- a) An seinem Gesicht kann man erkennen, dass er \_\_\_\_\_ kocht.
- b) Das darfst du nicht machen! Ich weiß, ich \_\_\_\_\_ doch nicht \_\_\_\_\_ gefallen.
- c) Sei vorsichtig! Er ist erfahren, schlau und einfach mit \_\_\_\_\_ gewaschen.

**5. Erzähle davon,**

- a) wie sich deine Mutter / dein Vater / dein Freund zum letzten Mal aufgeregt hat und warum,
- b) wer von deinen Freunden oder Bekannten erfahren und schlau ist und wie man das erkennen kann,
- c) wer deiner Meinung nach dumm ist und warum.

**Vergiss nicht dabei die richtigen Ausdrücke zu verwenden.**

ANMERKUNG zur AUFGABE 1:

Im ersten Schritt lesen die Schüler ein kurzes Gespräch vor, in dem sie auf drei Phraseologismen stoßen. In der ersten und zweiten Aufgabe sollen sie die Phraseologismen entdecken und mit Hilfe des Kontexts ihre Bedeutungen entschlüsseln. Die dritte Übung konzentriert sich auf Vergleiche mit der tschechischen Sprache und im letzten Schritt sollen die Schüler die Phraseologismen verwenden – zuerst in die Sätze richtig ergänzen und später beim Gespräch aktiv gebrauchen. Diese letzten zwei Übungen sowie der kurze Text am Anfang machen

die Schüler damit bekannt, in welchen Situationen diese Ausdrücke verwendet werden und wie ihr Aufbau aussieht.

## **AUFGABE 2: Sprichwörter**

**1. Verbinde die deutschen Sprichwörter mit ihren tschechischen Äquivalenten.**

**Bei einigen kann man Unterschiede bemerken. Welche Wörter sind anders?**

Alte Liebe rostet nicht.

Každý by si měl zamést před  
vlastním prahem.

Ohne Fleiß kein Preis.

Každý svého štěstí strůjcem.

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Bez práce nejsou koláče.

Jeder soll vor seiner eigenen Tür kehren.

Stará láska nerezaví.

**2. Lies folgende Situationen/Ratschläge und ordne ihnen die passenden Sprichwörter zu, die sie gut beschreiben.**

- Nach 5 Jahren Turnierpause hat sich die bekannte Tennisspielerin entschieden, wieder sportlich aktiv zu werden.
- Wenn du dich anstrengst, wird es dir gelingen. Wenn es dir nicht gelingt, bist du selbst schuld.
- Bevor du jemanden beurteilst, sei zuerst selbstkritisch.
- Wenn du nicht faul bist, wirst du entlohnt.

**3. Beschreibe kurz eine Situation, zu der eines von diesen Sprichwörtern passt.**

**Lies dann die Beschreibung deinem Nachbarn vor. Er/Sie soll erkennen, welches Sprichwort die Situation am besten erfasst.**

---

---

---

---

### ANMERKUNG zur AUFGABE 2:

Diese Aufgabe beschäftigt sich mit Sprichwörtern. Die Schüler entdecken sie nicht im Text, sondern fangen gleich mit den Vergleichen an und sollen die richtigen tschechischen Äquivalente zuordnen. Die Komponenten der Phraseologismen sind sowohl in der deutschen als auch in der tschechischen Sprache ähnlich, deswegen sollte die Aufgabe nicht schwierig sein. Überdies sollen die Schüler die tschechischen Sprichwörter gut kennen, deswegen müssen sie die Bedeutung aus einem Kontext nicht erschließen und brauchen auch keinen Text dazu. Ob sie die Bedeutung wirklich kennen, wird in der zweiten Übung geprüft. Im letzten Schritt werden die Schüler dazu angeregt, eine eigene Situation zu bringen, die durch ein Sprichwort erfasst werden kann.

### **AUFGABE 3: Funktionsverbgefüge**

**Lies folgenden Text vor.**

*Gestern Abend habe ich mit meiner Freundin ein Gespräch geführt. Sie hat mir die Frage gestellt, ob ich ihr morgen Hilfe leisten könnte. Als ich ihr die Antwort gab, dass ich keine Zeit habe, hat sie eine Entscheidung getroffen. Sie will unsere Freundschaft zu Ende bringen. Jetzt muss ich mir Mühe geben, um bei ihr Verständnis wieder zu finden.*

1. In der deutschen Sprache gibt es viele feste Verbindungen von Verben und Nomen, in denen die Nomina die Bedeutung tragen. **Finde solche Verbindungen im Text und unterstreiche sie.**

2. **Ersetze diese Verbindungen im Text durch einfache Vollverben.**

### 3. Vervollständige die Sätze mit richtigen Verbindungen.

- a) Soll ich Englisch oder Deutsch lernen? Ich weiß nicht, ich muss \_\_\_\_\_.
- b) Ich bin mit der Aufgabe noch nicht fertig. Ich muss sie so schnell wie möglich \_\_\_\_\_.
- c) Ich weiß nicht, wie alt sie ist, wie sie heißt und wofür sie sich interessiert. Ich muss ihrem Bruder \_\_\_\_\_.
- d) Wenn sich jemand in einer Notsituation befindet, musst du ihm \_\_\_\_\_.
- e) Wenn du erfolgreich sein willst, musst du dir \_\_\_\_\_.
- f) Ich weiß nicht, wie viele Einwohner Deutschland hat. Kannst du mir die richtige \_\_\_\_\_?
- g) Während der Telefonkonferenz kannst du mit ihr ein \_\_\_\_\_.
- h) Wenn du dich entschuldigst und alles erklärst, wirst du bei ihr bestimmt \_\_\_\_\_.

### 4. Informiere deinen Nachbarn darüber:

- a) mit wem und worüber du ein Gespräch führen sollst/kannst/möchtest.
- b) was du (deine Eltern, dein Freund, deine Freundin) zu Ende bringen musst.
- c) wer dir die letzte Frage gestellt hat, wie sie lautete und welche Antwort du darauf gegeben hast.

#### ANMERKUNG zur AUFGABE 3:

Die Schüler lesen zuerst einen kurzen Text mit Funktionsverbgefügen. In der ersten Übung machen sie sich damit bekannt, was sie im Text finden sollen. Sie entdecken die Phraseologismen und versuchen sie dann durch einfache Vollverben zu ersetzen. Auf diese Art und Weise entschlüsseln sie ihre Bedeutungen. In der Übung 3

verwenden sie diese Ausdrücke in Sätzen und sehen, in welchen Situationen und Kontexten man sie gebraucht. In der letzten Übung verwenden sie einige Funktionsverbgefüge in einer kurzen Sprechaktivität. In Hinsicht darauf, dass diese festen Verbindungen eher in der Schriftsprache gebraucht werden, könnte diese Aktivität auch schriftlich gemacht werden.

#### **AUFGABE 4: Idiomatische Ausdrücke**

Lies folgende kurze Texte vor.

1. A: Ich habe im Internet ein cooles Handy zum günstigen Preis gekauft.  
B: Wirklich? Zeig es mir!  
A: Das geht leider nicht. Ich habe stattdessen nur eine alte Zeitung erhalten. Sie haben mich auf den Arm genommen!
2. „Sie ist immer unmöglich gekleidet, kann überhaupt nicht kochen und sich nicht einmal um sich selbst kümmern, geschweige denn um ein Kind.“ „Na, siehst du?! Meine Schwiegermutter lässt kein gutes Haar an mir.“
3. Ich habe mich entschieden, an einem Marathon teilzunehmen. Nach 30 km pfiß ich aus dem letzten Loch, bekam kaum Luft und musste aufgeben.

1. Finde in jedem Text eine Redewendung, deren Wörter nicht wörtlich übersetzt werden können und die zusammen eine besondere Bedeutung tragen.

Versuche diese Bedeutung aus dem Kontext abzuleiten.

2. Kannst du für diese Redewendungen einige Äquivalente in der tschechischen Sprache finden?

3. Finde mehrere solche Beispielsituationen, in denen:

- a) man jemanden auf den Arm nimmt
- b) man kein gutes Haar an jemandem lässt

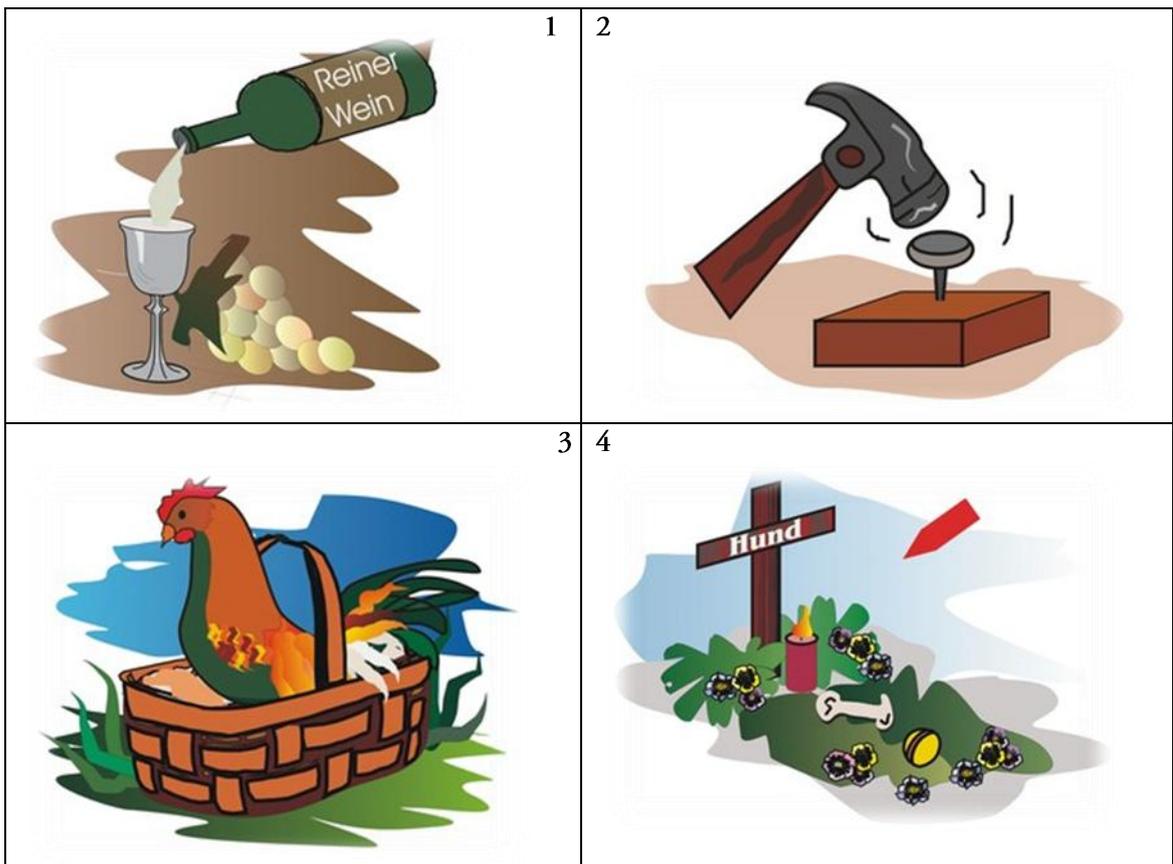
c) man aus dem letzten Loch pfeift

ANMERKUNG zur AUFGABE 4:

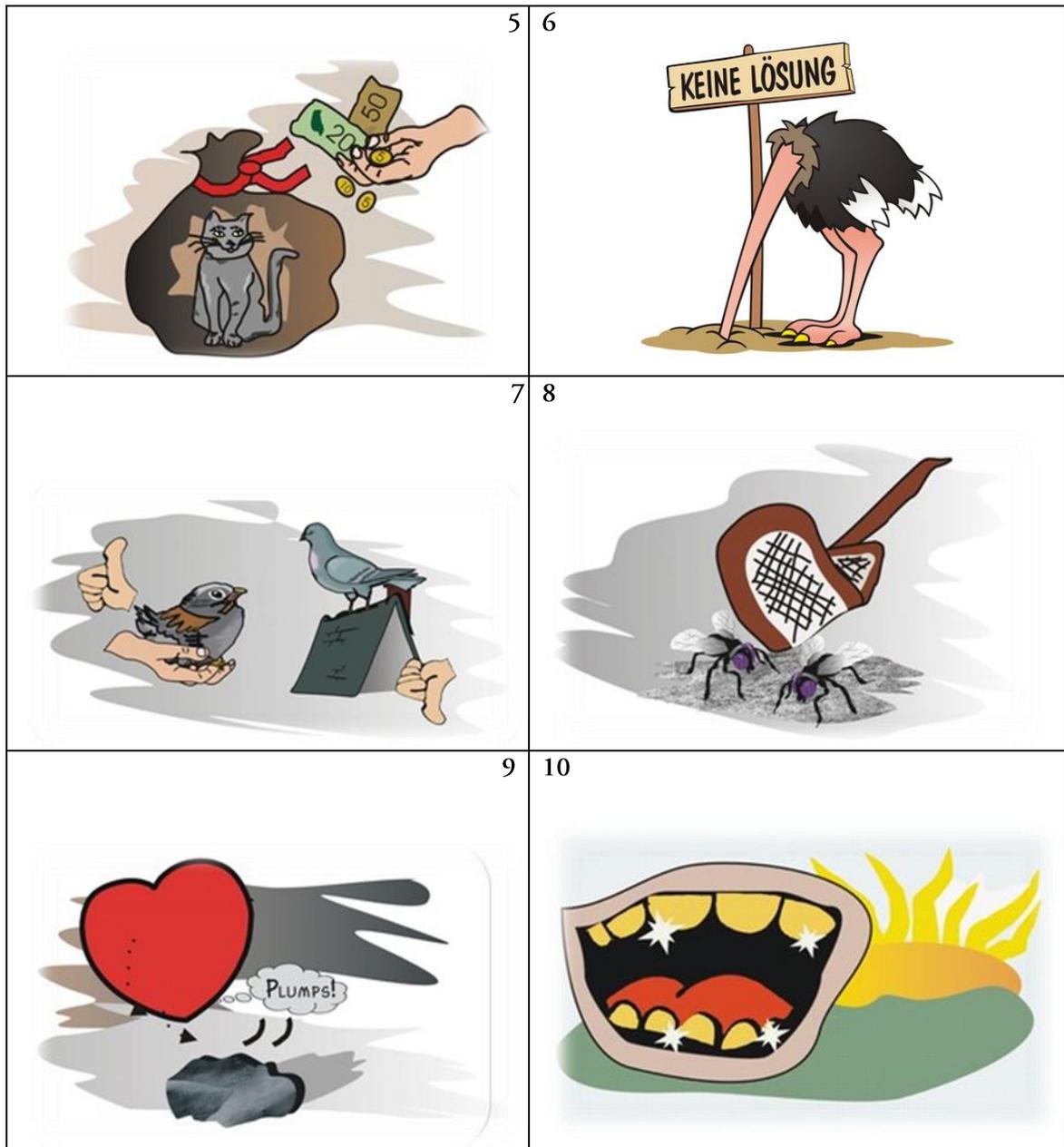
Dieses Mal lesen die Schüler kurze Texte mit idiomatischen Ausdrücken, deren Bedeutungen aus ihren einzelnen Komponenten nicht zu deduzieren sind. Dank des Kontexts können sie die Schüler jedoch gut einschätzen und erraten. Dies wird in der ersten Übung geprüft. In der zweiten Übung ist der kontrastive Aspekt einbezogen – entsprechende tschechische Äquivalente werden gesucht. Schließlich wird überprüft, ob die Schüler fähig sind, diese Ausdrücke in geeigneten Situationen zu verwenden.

**AUFGABE 5: Redewendungen bildlich dargestellt**

Sehe dir die folgenden zehn Bilder<sup>45</sup> an.



<sup>45</sup> Bilder unter URL <<http://www.4teachers.de/?action=show&id=667831&page=0>> erreichbar.



1. Ordne den Bildern die richtigen Redewendungen zu.

- |   |  |
|---|--|
| a) den Nagel auf den Kopf treffen         | f) Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach |
| b) den Kopf in den Sand stecken           | g) Morgenstund hat Gold im Mund                            |
| c) zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen | h) da liegt der Hund begraben                              |
| d) jmdm. reinen Wein einschenken          | i) jmdm. fällt ein Stein vom Herzen                        |
| e) die Katze im Sack kaufen               | j) der Hahn im Korbe sein                                  |

**2. Was drücken diese Redewendungen aus? Was bedeuten sie? Ordne den Bedeutungen<sup>46</sup> die richtigen Redewendungen zu.**

1. als einziger Mann Mittelpunkt im Kreis von Frauen sein
2. weggucken; sich einem Problem verschließen; sich weigern, die Realität wahrzunehmen, nach dem Motto: "Nichts sehen, nichts hören"
3. jemandem die (unangenehme) Wahrheit sagen
4. Der Morgen ist die beste Zeit, um eine Arbeit zu beginnen
5. etwas kaufen, ohne es vorher gesehen/geprüft zu haben; sich auf etwas Unbekanntes einlassen
6. jemand ist erleichtert/froh (z. B. weil ein befürchtetes Ereignis doch nicht eingetreten ist)
7. etwas Richtiges/Passendes sagen/erraten/tun; einen Kommentar abgeben, einen Sachverhalt treffend beschreiben
8. Das ist der entscheidende, der schwierige Punkt; das ist das Wesentliche einer Sache; das ist es, worauf es ankommt
9. einen doppelten Zweck auf einmal erreichen; zwei Aufgaben mit einer einzigen Maßnahme erledigen
10. Sicherheit ist vorzuziehen bei einer Abwägung; Lieber einen kleinen sicheren Gewinn als unsichere Hoffnungen

**3. Wie lauten diese Redensarten auf Tschechisch? Wo gibt es Unterschiede?**

**4. Ergänze die Lücken mit richtigen Redensarten.**

- a) Ach so! Das habe ich nicht gewusst. Jetzt verstehe ich, wo

\_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_

<sup>46</sup> zitiert nach: URL: <<http://www.redensarten-index.de/suche.php>>

- b) Ihr Mann ist immer von vielen Frauen umgeben. Ihr gefällt es natürlich nicht, dass er überall \_\_\_\_\_ ist.
- c) Probleme muss man lösen, sie verschwinden nicht, wenn du \_\_\_\_\_.
- d) Auf dem Kaufland Prospekt habe ich ein schönes T-Shirt gesehen. Hast du es gekauft? Ja, aber zu Hause habe ich festgestellt, dass die Farbe anders ist und nicht so gut aussieht. Na ja, da hast du \_\_\_\_\_.
- e) Wenn du regelmäßig joggen gehst, \_\_\_\_\_.  
Es ist gesund und gleichzeitig vergisst man dabei alle Probleme.
- f) Sie betrügt ihn ständig. Vielleicht sollten wir ihm \_\_\_\_\_.
- g) Bist du Frühaufsteher? Sehr gut, weil \_\_\_\_\_.
- h) Wir waren sehr nervös und nach dem Sieg gegen Real Madrid ist uns wirklich ein großer \_\_\_\_\_.
- i) Das stimmt, ich habe die gleiche Meinung. Da hast du \_\_\_\_\_.
- j) Der Idealzustand ist zwar noch nicht erreicht, aber lieber \_\_\_\_\_.

**5. Solche Redewendungen kommen häufig in Zeitungsartikeln vor. Man kann den Text interessanter machen und die Aufmerksamkeit der Leser wecken. Stell dir vor, dass du ein Journalist bist. Schreibe einen kurzen Artikel (oder nur den Anfang), in dem du eine von diesen Redewendungen gebrauchst.**

*z. B. Morgenstund hat Gold im Mund. Nutzen Sie Ihren Tag voll aus! Schon der amerikanische Gründungsvater Benjamin Franklin kannte die Vorzüge des Frühaufstehens und sagte: „Früh ins Bett und früh wieder auf sichert einen gesunden, reichen und weisen Lebenslauf.“<sup>47</sup>*

---

<sup>47</sup> zitiert nach: URL <<http://bild.de/ratgeber/job-karriere/tipps/tipps-fuer-mehr-erfolg-35466420.bild.html>>

---

---

---

---

---

---

---

ANMERKUNG zur AUFGABE 5:

Dieses Mal fehlt ein Text am Anfang. Die Schüler sollen zuerst die Redewendungen mit Bildern verbinden. Es handelt sich um eine einfache Aufgabe, denn die Bilder stellen die Redewendungen grafisch dar – sie zeigen genau das, was die Phraseologismen sagen. In der zweiten Übung gibt es die Bedeutungen dieser Ausdrücke, die den richtigen Redewendungen zuzuordnen sind. Danach folgen wieder Vergleiche mit der tschechischen Sprache und schließlich zwei Übungen, in denen die Schüler die Redewendungen aktiv verwenden. Zuerst vervollständigen sie die Sätze mit richtigen Ausdrücken, wobei sie sich auch an ihre Komplexität gewöhnen – man muss z. B. die Wortfolge beachten. Außerdem werden dabei noch Vergangenheitsformen und Nebensätze geübt. Zum Schluss sind dann alle Schüler in der Rolle eines Journalisten und ihre Aufgabe ist einen kurzen Artikel zu schreiben, in dem sie eine von den gegebenen Redewendungen verwenden.

## AUFGABE 6: Bildergeschichte

Lies folgende Bildergeschichte vor.



**1. Kreuze die richtigen Aussagen ein. Wie lauten die Redewendungen, die uns über diese Tatsachen informieren?**

1. Als das Mädchen Ajax sagt, dass es ihm eine Freundin finden will, er denkt:

- a) dass die Freundin ein Vogel sein könnte
- b) dass das Mädchen verrückt ist
- c) dass es eine gute Idee ist

2. Als Ajax die Katze erblickt:

- a) verliebt er sich in sie
- b) gefällt sie ihm überhaupt nicht
- c) hat er Angst

3. Als Ajax sieht, dass die Katze einen Freund hat:

- a) ist er aufgeregt
- b) ist es ihm egal
- c) ist er traurig

**2. Finde im Text die Redewendungen, die Folgendes ausdrücken.**

- 1. starren / bewundernd (oder ungläubig) schauen
- 2. eine Idee/Möglichkeit ablehnen
- 3. Sei nicht traurig.

**3. Jetzt kennst du sechs neue Redewendungen. Versuche sie möglichst genau ins Tschechische zu übersetzen.**

- einen Vogel haben \_\_\_\_\_
- Kopf hoch! \_\_\_\_\_
- jemandem wird es schwer ums Herz \_\_\_\_\_
- jemandem fallen die Augen aus dem Kopf \_\_\_\_\_
- Das kommt nicht in Frage! \_\_\_\_\_

- in jemanden verschossen sein
- 

#### 4. Verbinde die Sätze.

1. Bei dieser Kälte willst du im See baden?	A. Ihm wird es schwer ums Herz.
2. Wenn ich sie sehe, werde ich ganz rot.	B. Ihm sind fast die Augen aus dem Kopf gefallen.
3. Meine 14-jährige Tochter möchte alleine in die Disco gehen.	C. Kopf hoch! Du hast doch noch zwei Versuche.
4. Er hat seine Frau geliebt, aber sie hat ihn verlassen.	D. Ich glaube, ich habe mich in sie verschossen.
5. Ich habe meinem Freund gesagt, dass ich noch dieses Jahr schwanger werden möchte.	E. Das kommt nicht in Frage!
6. Ich habe eine wichtige Prüfung nicht bestanden.	F. Hast du einen Vogel?

#### 5. Schreibe eine Geschichte. Beachte die folgenden Stichpunkte. Die Buchstaben in Klammern helfen dir mit der richtigen Redewendung (siehe Übung 4).

Thomas hat sich in Anke verliebt (D) – Anke hat ihn verlassen – Thomas ist traurig (A) – sein Freund ermutigt ihn (C) – er möchte Thomas mit einem anderen Mädchen bekannt machen – damit stimmt Thomas nicht überein (E) und fragt seinen Freund, ob er verrückt ist (F) – als er sie aber erblickt, ist er begeistert und starrt auf sie (B)

---



---



---



---



---



---



---

6. Spiele mit deinem Nachbarn Dialoge über die folgenden Situationen. Verwendet beim Gespräch die Redewendungen und führt die Gespräche weiter.

1. Auto kaufen

- A: Dein Freund möchte ein Auto für eine Million Kronen kaufen.
- B: Frag ihn, ob er verrückt ist und sag „Nein!“.

.....

2. Neuer Freund

- A: Erzähle davon, wie du deiner Mutti deinen neuen (40-jährigen) Freund vorgestellt hast und wie sie auf dich bewegungslos geschaut hat.
- B: Frage deine Freundin, ob sie sich in ihn verliebt hat.

.....

3. Tennis

- A: Sag deinem Freund, dass du gestern ein Tennisspiel verloren hast und dass du traurig bist.
- B: Ermutige deinen Freund, damit er den Mut nicht verliert. Das nächste Mal wird er bestimmt gewinnen.

.....

ANMERKUNG zur AUFGABE 6:

Die Aufgabe beginnt mit einer Bildergeschichte, die mithilfe der Webseite LearnEnglish Kids<sup>48</sup> gebildet wurde. In diesem Comicstrip stolpern die Schüler über sechs Phraseologismen, die sie in den ersten zwei Übungen identifizieren und entschlüsseln sollen. Die dritte Übung konzentriert sich auf die Vergleiche mit der tschechischen Sprache – entsprechende Äquivalente sollten gefunden werden. In der

---

<sup>48</sup> Unter URL <<http://learnenglishkids.britishcouncil.org/en/make-your-own/comic-strip-maker>> erreichbar.

nächsten Übung wird geprüft, ob die Schüler die Redewendungen gut verstehen, indem sie die Sätze richtig verbinden. Da entdecken sie außerdem noch weitere typische Situationen, in denen man diese Phraseologismen verwenden kann. Die letzten zwei Übungen zielen auf eine aktive Verwendung. Zuerst stehen den Schülern einige Stichpunkte zur Verfügung, mit deren Hilfe sie eine kurze Geschichte schreiben und dabei die Redewendungen verwenden. Hier müssen sie auch mit der Komplexität der Phraseologismen umgehen. Die allerletzte Übung stellt die Anregung zu einer Sprechaktivität dar. Drei Modellsituationen mit Hauptpunkten der Gespräche werden dargestellt und die Aufgabe der Schüler ist diese Dialoge zu spielen, dabei die Phraseologismen zu verwenden und die Gespräche noch weiterzuführen. Die Schüler können die Bildergeschichte auch zu zweit lesen, wodurch sie die Aussprache und die Sprachfertigkeit Hören üben können.

### **AUFGABE 7: Phraseologismen mit Tierbezeichnungen**

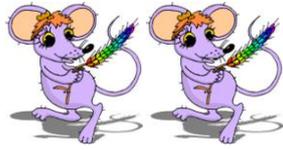
Lies folgende kurze Texte vor. Ersetze die Bilder durch die passenden Tiernamen.

Anke macht sich Sorgen, weil ihr Mann wie ein  arbeitet und wenig zu Hause ist. „Wenn ich ihm sage, dass es mir nicht gefällt, antwortet er, dass ich aus

einer  einen  mache.“

„Am Wochenende fuhren wir ins Gebirge und ließen unseren 15-jährigen Sohn allein zu Hause. Als wir zurückkamen, stellten wir fest, dass er eine große Party

machte und Alkohol trank.“ „Na ja! Ist die  aus dem Haus, tanzen die



auf dem Tisch!“

Wer tagsüber fleißig ist wie eine



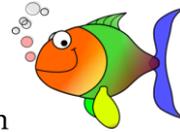
und abends müde ist wie ein ,

der muss mit den



schlafen gehen, um sich zu erholen.

Ich fragte ihn, wohin wir fahren, aber er blieb stumm wie ein



. Nach

einer Stunde waren wir an Ort und Stelle – in einem romantischen Bergdorf, wo

sich



und



gute Nacht sagen. Was für eine schöne Überraschung!

### 1. Finde in den Texten die Ausdrücke, die Folgendes bezeichnen.

- a) sehr viel / hart arbeiten \_\_\_\_\_
- b) nichts sagen / schweigen \_\_\_\_\_
- c) sehr früh schlafen gehen \_\_\_\_\_
- d) sehr müde sein \_\_\_\_\_
- e) sehr fleißig sein \_\_\_\_\_

2. Übersetze diese Redewendungen ins Tschechische. Gibt es Unterschiede?

3. Ergänze die Lücken mit richtigen Redewendungen.

1. „Du siehst überhaupt nicht gut aus. Bist du krank?“

„Ich bin nur ein bisschen erkältet.“

„Du solltest zum Arzt gehen, es kann etwas Ernstes sein!“

„Ach was, du machst doch wieder \_\_\_\_\_.“

2. „Wo habt ihr den Urlaub verbracht?“

„In einer entlegenen Hütte am Waldrand, dort, wo sich

\_\_\_\_\_.“

3. Der Chef ist dienstlich unterwegs und seine Angestellten stehen jetzt nicht mehr unter Druck. Das ist verständlich. Ist die

\_\_\_\_\_.

4. Übersetze die drei Redewendungen ins Tschechische. Wo gibt es Unterschiede?

5. Schreibe eine Geschichte. Das Thema ist wie folgt.

*Jemand, den du kennst, arbeitet hart, weil er/sie sehr fleißig ist. Dann ist er/sie sehr müde und muss früh schlafen gehen.*

Verwende die richtigen Redewendungen und gib mehrere Informationen zu (wer ist das, was macht er/sie, warum, etc.).

---

---

---

---

---

---

---

## 6. Beschreibe:

- Jemanden, der stumm ist wie ein Fisch und warum.
- Jemanden, der aus einer Mücke einen Elefanten macht und warum.
- Einen Platz, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.
- Eine Situation, wenn die Katze aus dem Haus ist und die Mäuse auf dem Tisch tanzen.

### ANMERKUNG zur AUFGABE 7:

Die Aufgabe konzentriert sich auf die Phraseologismen mit Tierkomponenten. Diese Redewendungen werden zuerst in kurzen Texten vorgestellt, wobei die Tierkomponenten durch Bilder<sup>49</sup> ersetzt werden. Solche Geschichten, in denen bestimmte Objekte bildlich dargestellt werden, sind häufig in Kinderbüchern zu finden und können für die Schüler interessant und unterhaltsam sein. Zuerst sollen sie die Tiere richtig benennen. Dabei werden auf spielerische Art und Weise der Wortschatz und die Deklination (z. B. die schwache Deklination des Substantivs *der Elefant*) geübt. In der ersten und dritten Übung wird geprüft, ob die Phraseologismen richtig verstanden wurden. In die zweite und vierte Übung wurde wieder der komparative Aspekt einbezogen – die Schüler sollen die Redewendungen ins Tschechische übersetzen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen. In den letzten zwei Übungen wird die Aufmerksamkeit auf die Verwendung der Phraseologismen gerichtet. Die Schüler gebrauchen die Redewendungen zuerst beim Schreiben einer Geschichte, später auch beim Sprechen, wenn sie konkrete Menschen, Objekte oder Situationen beschreiben sollen, zu denen die bestimmten Phraseologismen passen.

---

<sup>49</sup> zitiert nach URL: < <http://www.clipartbest.com> >

## **SCHLUSSWORT**

Das Ziel dieser Diplomarbeit bestand darin, ausgewählte DaF-Lehrwerke aus der Sicht der Darstellung und Vermittlung von Phraseologismen zu untersuchen und vor allem neue Materialien, Ideen und Aufgaben für ihre Vermittlung im DaF-Unterricht zu entwickeln. Aufgrund meiner Lehrbefähigung für Mittelschulen bzw. Gymnasien und der Tatsache, dass für die Abiturprüfung im Fach Deutsch (in der Tschechischen Republik) das Niveau B1 festgelegt wurde, wurden nur die Lehrwerke von den Niveaustufen A1, A2 und B1 untersucht. Die Materialien wurden dann für diejenigen Schüler erstellt, die bereits das Niveau A2 erreichten und deren Muttersprache Tschechisch ist.

Die Phraseologismen bilden einen untrennbaren Bestandteil des Wortschatzes einer Sprache, deswegen verdienen sie im Fremdsprachenunterricht Beachtung. Wie jedoch die durchgeführte Analyse einiger Lehrwerke zeigte, ist die Vermittlung von einigen Typen der Phraseologismen sehr begrenzt. Die Vermittlung von Routineformeln (kommunikativen Phraseologismen) ist eine Selbstverständlichkeit. Diese kommunikativen Wendungen werden von den Schülern aller Niveaustufen häufig und aktiv in einer ganzen Reihe von vielfältigen Übungen und Aktivitäten verwendet. Andere Typen der Phraseologismen sind dagegen vorwiegend nur in Lesetexten zu finden, wo ihnen allerdings keine größere Aufmerksamkeit gewidmet wird. In dieser Hinsicht wurde meine Erwartung bestätigt.

Aufgrund der Feststellung, dass die Vermittlung von Phraseologismen im Fremdsprachenunterricht manchmal vergessen wird, wurden ein paar verschiedenartige Aufgaben und Übungen für die Unterstützung der Phraseologie im DaF-Unterricht vorgeschlagen. Mithilfe dieser Materialien kann man die Sprachkenntnisse der Schüler entwickeln, ihren Wortschatz erweitern und einfach vom stereotypen Unterrichtsverlauf abweichen.

Die Aufgaben beachten die Leitlinien der Phraseodidaktik, vor allem das Prinzip des phraseodidaktischen Dreischritts, nach dem die Lernenden den Phraseologismus entdecken, entschlüsseln und schließlich verwenden sollen. Es war auch überaus wichtig, die Phraseologismen in einen typischen Kontext zu setzen und sie in geeigneten Kommunikationssituationen zu vermitteln.

Es wurden sieben Einheiten (Aufgaben) hervorgebracht, die immer aus mehreren Übungen bestehen, wobei die Übungstypologie abwechslungsreich ist: die Schüler sollen mit Lückentexten arbeiten und verschiedene Fragen beantworten. Zur Verfügung stehen auch Mehrwahlantwortübungen, Richtig-Falsch-Übungen oder Zuordnungsübungen. Während der verschiedenen Aktivitäten werden alle Sprachfertigkeiten einbezogen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben.

Alle Aufgaben und Übungen konzentrieren sich vor allem auf die Vermittlung und Verwendung von Phraseologismen, darüber hinaus werden allerdings auch andere Sprachkenntnisse geübt und entwickelt; aus dem Bereich der Grammatik handelt es sich beispielsweise um die Zeitformen, Nebensätze oder die Deklination.

Diese Diplomarbeit kann für diejenigen Lehrer und Lehramtsstudierenden hilfreich sein, die in ihren Unterricht Abwechslung bringen möchten und die den Schülern interessante Ausdrücke beibringen wollen. Zugleich können diese Materialien die Lernenden selbst ausnutzen und selbstständig ihre Sprachkenntnisse vertiefen.

## **RESÜMEE**

Diese Diplomarbeit befasst sich mit Phraseologismen im Deutschunterricht an tschechischen Mittelschulen oder Gymnasien. Das Ziel dieser Diplomarbeit ist festzustellen, in welchem Maße die Phraseologismen in ausgewählten DaF-Lehrwerken vorkommen, auf welche Art und Weise sie vermittelt und gelernt werden, und welche Klassen von Phraseologismen dort vertreten sind. Den wesentlichen Bestandteil bilden allerdings eigene Aktivitäten, Aufgaben und Übungen, die im Unterricht Deutsch als Fremdsprache verwendet werden können und die zur Vermittlung von festen Wortverbindungen im DaF-Unterricht beitragen sollen.

Der theoretische Teil stellt Phraseologie vor, die Teildisziplin der Linguistik; und weiter dann ihre Grundeinheit, den Phraseologismus. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Merkmalen der Phraseologismen und ihrer Klassifikation gewidmet. Der nächste Teil behandelt Phraseodidaktik, die Vermittlung von Phraseologismen. Das letzte Kapitel beschreibt den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und die von ihm festgelegten Sprachniveaus und Kompetenzen.

Der praktische Teil konzentriert sich auf die Analyse ausgewählter Lehrwerke von verschiedenen Sprachniveaus und vor allem leistet neue Materialien für die Unterstützung der Vermittlung von Phraseologismen im DaF-Unterricht.

## RESUMÉ

Tématem této diplomové práce jsou frazeologismy ve výuce němčiny na českých středních školách. Cílem práce bylo zjistit, v jaké míře se frazeologismy vyskytují ve vybraných učebnicích, jakým způsobem jsou zprostředkovávány a osvojovány, a o jaké typy výrazů se jedná. Stěžejní část práce však tvoří vlastní návrhy aktivit, úloh a cvičení, jež lze použít ve výuce němčiny jako cizího jazyka a jež mají přispět k výuce těchto ustálených slovních spojení.

Teoretická část práce představuje frazeologii, dílčí disciplínu lingvistiky; a její základní jednotku, frazeologismus. Pozornost je též věnována vlastnostem těchto výrazů a jejich klasifikaci. Další část práce pojednává o frazeodidaktice, tedy metodice frazeologického vyučování. Poslední kapitola je věnována Společnému evropskému referenčnímu rámci, jím stanoveným úrovním a kompetencím.

Praktická část se zaměřuje na analýzu několika učebnic různých jazykových úrovní a především přináší materiály pro podporu výuky německých frazeologismů.

## **ABSTRACT**

This thesis focuses on phrasemes in learning and teaching German at Czech high schools. The aim of the present paper is to determine to what extent German phrasemes occur in selected textbooks, in what way they are put across and acquired, and what kind of these expressions can be found there. The major objective, however, is to design activities, exercises and tasks that could be used in teaching German as a foreign language and that should contribute to teaching and learning of these fixed phrases.

The theoretical part introduces phraseology, a sub-discipline of linguistics; and its basic unit, phraseme. Attention is also paid to characteristics of these expressions and their classification. The next part deals with phraseodidactics, methodology of learning and teaching of phrasemes. The last chapter presents the Common European Framework of Reference for Languages, its levels and key competences.

The practical part analyses several textbooks of different levels, and primarily presents new materials in order to support learning and teaching of phrasemes.

# QUELLENVERZEICHNIS

## Literaturquellen

ALTHAUS, Hans Peter; HENNE, Helmut; WIEGAND, Herbert Ernst. *Lexikon der Germanistischen Linguistik*. 2., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1980. 258 s. ISBN 3484103892.

BURGER, Harald. *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 3., neu bearbeitete Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2007. 240 s. ISBN 9783503098125.

DONALIES, Elke. *Basiswissen Deutsche Phraseologie*. Tübingen: A. Francke Verlag, 2009. 126 s. ISBN 9783825231934.

ETTINGER, Stefan. *Vom Lehrbuch zum autonomen Lernen. Skizze eines phraseologischen Grundkurses für Französisch*. In: LORENZ-BOURJOT, Martine; LÜGER, Heinz-Helmut: *Phraseologie und Phraseodidaktik*. Wien, Ed. Praesens, 2001. s. 87-104. ISBN 3706900734.

FLEISCHER, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: Bibliographisches Institut, 1982. 250 s. ISBN neuvedeno.

FLEISCHER, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgesehene und ergänzte Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1997. 299 s. ISBN 3484730323.

HENSCHER, Helgunde. *Die Phraseologie der tschechischen Sprache: Ein Handbuch*. New York: Peter Lang Verlag, 1993. 175 s. ISBN 363145368X.

HESSKY, Regina. *Feste Wendungen – ein heißes Eisen? Einige phraseodidaktische Überlegungen für den DaF-Unterricht*. In: *Deutsch als Fremdsprache* 34. Heft 3. Leipzig: Herder-Institut, 1997. s. 139-143. ISSN 00119741.

KÜHN, Peter. *Redewendungen – nur im Kontext! Kritische Anmerkungen zu Redewendungen in Lehrwerken*. In: Fremdsprache Deutsch. Heft 15. München: Ernst Klett Verlag, 1996. s. 10-16. ISSN 0937-3160.

LÜGER, Heinz-Helmut. *Anregungen zur Phraseodidaktik*. In: Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung. Heft 32. Universität Konstanz, 1997. s. 69-120. ISSN 18613632.

PALM, Christine. *Phraseologie: eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997. 130 s. ISBN 3823349538.

ULBRICHT, Adelheid. *Idiomatische Wendungen im Fremdsprachenunterricht Deutsch*. In: Deutsch als Fremdsprache 26. Heft 2. Leipzig: Herder-Institut, 1989. s. 98-103. ISSN 00119741.

### **Lehrwerke**

AUFDERSTRASSE, Hartmut. *Themen 1 aktuell*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2003. 160 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 9783190016907.

AUFDERSTRASSE, Hartmut. *Themen 2 aktuell*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2003. 160 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190016917.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 1: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe A1/1: Lektion 1 - 4*. 1. Auflage. Ismaning: Max Hueber, 2004. 143 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190018014.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 1: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe A1/2: Lektion 5 - 8*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber, 2005. 152 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190018022.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 2: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe A2/1: Lektion 1 - 4*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber, 2005. 152 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190018162.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 2: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe A2/2: Lektion 5-8*. 4. Aufl. Ismaning: Max Hueber, 2008. 148 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 9783190018178.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 3: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe B1/1: Lektion 1 - 4*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber, 2005. 169 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 9783190018185.

DALLAPIAZZA, Rosa-Maria et al. *Tangram aktuell 3: Kursbuch + Arbeitsbuch: Niveaustufe B1/2: Lektion 5 - 8*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber, 2006. 158 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190018197.

FUNK, Hermann et al. *Studio d A1: němčina pro jazykové a střední školy zpracovaná podle Společného evropského referenčního rámce pro jazyky*. Plzeň: Fraus, 2005. 283 s. ISBN 8072384406.

FUNK, Hermann et al. *Studio d A2: němčina pro jazykové a střední školy zpracovaná podle Společného evropského referenčního rámce pro jazyky*. Plzeň: Fraus, 2006. 160 s. ISBN 8072385461.

FUNK, Hermann et al. *Studio d B1: němčina pro jazykové a střední školy zpracovaná podle Společného evropského referenčního rámce pro jazyky*. Plzeň: Fraus, 2008. 292 s. ISBN 9788072387342.

HILPERT, Silke. *Schritte international 3*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2006. 168 s. Deutsch als Fremdsprache, Niveau A2/1. ISBN 9783190018536.

HILPERT, Silke. *Schritte international 4*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2007. 184 s. Deutsch als Fremdsprache, Niveau A2/2. ISBN 9783190018543.

HILPERT, Silke. *Schritte international 5*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2007. 179 s. Deutsch als Fremdsprache, Niveau B1/1. ISBN 9783190018550.

HILPERT, Silke. *Schritte international 6*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2008. 199 s. Deutsch als Fremdsprache, Niveau B1/2. ISBN 9783190018567.

NIEBISCH, Daniela et al. *Schritte international 1: Deutsch als Fremdsprache*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2006. 168 s. ISBN 3190018510.

NIEBISCH, Daniela et al. *Schritte international 2: Deutsch als Fremdsprache*. 1. Aufl. Ismaning: Hueber Verlag, 2006. 184 s. ISBN 3190018529.

PERLMANN-BALME, Michaela; TOMASZEWSKI, Andreas; WEERS, Dörte. *Themen 3 aktuell*. 1. Aufl. Ismaning: Max Hueber Verlag, 2004. 168 s. Deutsch als Fremdsprache. ISBN 3190016925.

### **Internetquellen**

Acht Fragen, die sich Erfolgreiche stellen - Job & Karriere - Bild.de. *Aktuelle Nachrichten - Bild.de* [online]. 14.04.2014 [cit. 2015-03-01]. Dostupné z: <http://www.bild.de/ratgeber/job-karriere/tipps/tipps-fuer-mehr-erfolg-35466420.bild.html>

BERGEROVÁ, Hana. Multimediální pomůcka k výuce německé frazeologie (Hana Bergerová): Teil 4: Phraseologismen als ein didaktisches Phänomen. [online]. © 1998-2006 [cit. 2014-06-11]. Dostupné z: [http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS\\_teil04\\_ger.asp](http://frazeeologie.ujepurkyne.com/VS_teil04_ger.asp)

Comic strip maker | LearnEnglish Kids | British Council. *British Council | United Kingdom* [online]. © 2015 [cit. 2015-03-11]. Dostupné z: <http://learnenglishkids.britishcouncil.org/en/make-your-own/comic-strip-maker>

*Free Cliparts - ClipArtBest* [online]. © 2015 [cit. 2015-03-28]. Dostupné z: <http://www.clipartbest.com/>

Goethe Institut – Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen:  
Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus. *Goethe-Institut* [online]. © 2015  
[cit. 2014-09-21]. Dostupné z: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>

Goethe-Institut - Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen:  
Sprachverwendung: Allgemeine Kompetenzen. *Goethe-Institut* [online]. © 2015  
[cit. 2014-09-30]. Dostupné z: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/20101.htm>

Goethe-Institut - Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen:  
Sprachverwendung: Kommunikative Sprachkompetenz. *Goethe-Institut* [online].  
© 2015 [cit. 2014-09-30]. Dostupné z:  
<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/20102.htm>

Goethe-Institut – Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Was ist  
der Gemeinsame europäische Referenzrahmen? *Goethe-Institut* [online]. © 2015  
[cit. 2014-09-20]. Dostupné z: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/101.htm>

HALLSTEINSDÓTTIR, Erla: Aktuelle Forschungsfragen der deutschsprachigen  
Phraseodidaktik. *Linguistik Online* [online]. 2011 [cit. 2014-06-30]. ISSN  
16153014. Dostupné z: [http://linguistik-online.de/47\\_11/hallsteinsdottir.html](http://linguistik-online.de/47_11/hallsteinsdottir.html)

*Lehrproben, Unterrichtsentwürfe und Unterrichtsmaterial für Lehrer und  
Referendare!* [online]. [cit. 2015-02-10]. Dostupné z:  
<http://www.4teachers.de/?action=show&id=667831&page=1>

*Redewendungen, Redensarten, Sprichwörter für Übersetzer, zum Deutsch lernen,  
für Interessierte der deutschen Sprache* [online]. [cit. 2015-02-12]. Dostupné z:  
<http://www.redensarten-index.de/suche.php>

# ANLAGE

## Chronologische Liste der in den Unterrichtsmaterialien verwendeten

### Phraseologismen

- (nicht) auf den Kopf gefallen sein
- vor Wut kochen
- mit allen Wassern gewaschen sein
- Alte Liebe rostet nicht.
- Ohne Fleiß kein Preis.
- Jeder ist seines Glückes Schmied.
- Jeder soll vor seiner eigenen Tür kehren.
- ein Gespräch führen
- eine Frage stellen
- Hilfe leisten
- eine Antwort geben
- eine Entscheidung treffen
- zu Ende bringen
- sich Mühe geben
- Verständnis finden
- jemanden auf den Arm nehmen
- kein gutes Haar an jemandem lassen
- aus dem letzten Loch pfeifen
- den Nagel auf den Kopf treffen
- den Kopf in den Sand stecken
- zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen
- jemandem reinen Wein einschenken
- die Katze im Sack kaufen
- lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach

- Morgenstund hat Gold im Mund
- da liegt der Hund begraben
- jemandem fällt ein Stein vom Herzen
- der Hahn im Korbe sein
- einen Vogel haben
- Kopf hoch!
- jemanden wird es schwer ums Herz
- jemandem fallen die Augen aus dem Kopf
- (nicht) in Frage kommen
- in jemanden verschossen sein
- arbeiten wie ein Pferd
- aus einer Mücke einen Elefanten machen
- Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.
- fleißig wie eine Biene
- müde wie ein Hund
- mit den Hühnern schlafen gehen
- stumm wie ein Fisch
- wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen